

FO-Café diesen Sonntag
20. Juli 2014
ab 11.00 Uhr

Dave Fryman
Singer und Songwriter aus England

Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.

Auf Ihren Besuch freut sich das FO-Café Team.
FO-Strasse 11, Naters

RZ

Rhone Zeitung

Don Camillo und seine Herde

Freilichttheater in Steg
17. Juli – 09. August 2014 **PLASCO**

Teatro, Ambiente, Mangiare
Jetzt reservieren unter www.qlisse.ch
oder Tel. 079 609 79 39 (Mo – Fr 09.00 – 11.00 Uhr)

Nr. 28 – Donnerstag, 17. Juli 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 103 Ex.



Simplon-Verlad boomt

Brig-Glis/Iselle Der Autoverlad am Simplon floriert. Die Nachfrage übersteigt das Angebot bei weitem. Allein im ersten Halbjahr 2014 wurden rund 10 000 Fahrzeuge mehr verladen als in der Vorjahresperiode. Derweil kämpft der Autoverlad am Lötschberg weiterhin mit Problemen. Die Frequenzen gehen zurück. **Seite 3**

MINERALIENBÖRSE



Schweiz – Wallis – Binn

16. Binner Mineralienbörse

Sonntag, 20. Juli 2014

- Aussteller mit Schweizer Mineralien
- Sonderschau mit Josef Imholz
- Animation für Kinder
- Kantinenbetrieb / Tombola

BRIG-GLIS

Glasfasernetz

Seit Kurzem ist in Glis das Glasfasernetz in Betrieb. Der Ausbau geht noch dieses Jahr weiter. **Seite 4/5**

OBERWALLIS

Tourismus

Nach erfreulichem Start brachte das schlechte Juliwetter einen empfindlichen Einbruch der Gästezahlen. **Seite 7**

NATERS

Feiger Vandalenakt

Unbekannte haben den Waldkindergarten im Natischer Blindtal böswillig zerstört. **Seite 9**

REGION

Projekt «We for You»

Vinzenz Pfammatter hat auf den Philippinen ein eigenes Hilfswerk aufgebaut: Den Verein «We for You». **Seite 13**

SIDERS

Gotthard-Konzert

Im Interview erzählt Gitarrist Freddy Scherer vom neuen Album, dem Alltag als Musiker und dem Leben auf Tour. **Seite 15**

FRONTAL



Patrick Mooser

Vorstandsmitglied Patrick Mooser über den Verein «SchwuleOb» und das Leben als Schwuler im Oberwallis. **Seite 18/19**

SPORT

Chassot an der Linie

Beim Meisterschaftsauftritt des FC Sitten gegen Luzern wird wohl Frédéric Chassot als Trainer amten. **Seite 23**

Amtliche Anzeigen



**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

**VERNEHMLASSUNG DER
BAUGESUCHE**

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Freitag, 18. Juli, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Annen Roland, Lohnweg 23, Kehrsatz
Vorhaben: Erstellen von Balkonverglasung bei Mehrfamilienhaus, Parz. 3611, Fol. 37, Kapuzinerstrasse 27, Glis
Grundeigentümer: Stockwerkeigentümer
Koordinaten: 642 338/129 393
Nutzungszone: Wohnzone W5

Gesuchsteller: Fantoni AG, Rhonesandstrasse 12, Brig
Vorhaben: Baugesuch im Nachgang: Terraufschüttung, Parz. 5598, Fol. 56, Unneri Strasse, Brig
Grundeigentümer: Anderegg Arthur Anton
Koordinaten: 639 983/128 644
Nutzungszone: Gewerbezone G und Freihaltezone FHZ

Gesuchsteller: Fux-Escher Carmen und René, Zwingarten 89, Glis
Planverfasser: Summermatter Architekten AG, Obere Briggasse 124, Glis
Vorhaben: Erstellen von Windschutz bei Einfamilienhaus, Parz. 4789, Fol. 46, Zwingarten 89, Glis
Grundeigentümer: Fux-Escher Carmen
Koordinaten: 641 301/128 786
Nutzungszone: Wohnzone W4 und Wohnzone 2 (2. Etappe)

Gesuchsteller: Abgottspon Sr. Patricia, Alte Simplonstrasse 38, Brig
Vorhaben: Auswechsellern von bestehenden Fenstern bei Wohnhaus, Parz. 578, Fol. 12, Neue Simplonstrasse 80, Brig
Grundeigentümer: Kloster St. Ursula Brig
Koordinaten: 642 937/128 838
Nutzungszone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ö B+A

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 29 vom 18. Juli schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
 Ressort Bau und Planung

www.rz-online.ch

FINGERDRUCK
 statt
ZEITUNGSDRUCK

rz-online.ch



News
 Infos
 Unterhaltung
 Video
 mehr Oberwallis
 Babys



RZ-App für iPhones im App Store

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144
 Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
 0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
 0900 144 033

Goms
 Dr. Lauer 027 973 14 14

Leuk / Raron
 0900 144 033

Saastal
 Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
 0900 144 033

Zermatt
 Dr. Brönnimann 027 967 19 16

APOTHEKEN

Apothekennotruf
 0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
 Central 027 923 51 51

Goms
 Imhof 027 971 29 94

Visp
 Lagler 027 946 23 12
 Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
 Testa Grigia 027 966 49 49

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
 027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
 027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
 027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
 Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

Unterschlupf für gewaltbetroffene
 Frauen und ihre Kinder
 079 628 87 80

Telefonhilfe für Kinder und
 Jugendliche 147

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
 Naters 027 922 45 45
 Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen 027 923 99 88
 Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
 Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
 Raron 027 934 15 15
 Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
 Postfach 76, 3900 Brig
 www.rz-online.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
 Telefon 027 922 29 11
 Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–
 17. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
 39 103 Exemplare (Basis 13)

CEO Mengis Gruppe
 Harald Burgener



RZ MOVIES

www.rz-movies.ch
 Der beste Weg, Filme zu mieten!
 Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
 Ab CHF 4.90 für 7 Tage, bei Bestellung
 über CHF 15.– keine Versandkosten,
 schneller Versand per A-Post.

Rio 2

Autoverlad am Simplon ein Erfolg

Brig-Glis/Iselle Der Autoverlad am Simplon wird rege genutzt. Die Zahlen sind im Begriff zu steigen. Derweil sind die Frequenzen beim Verlad am Lötschberg rückgängig.

Die Situation könnte unterschiedlicher nicht sein: Während der Autoverlad am Simplon an seine Grenzen kommt, bleibt beim Verlad am Lötschberg die Nachfrage aus. Die Gründe sind vielfältig.

Nachfrage grösser als Angebot

«Die Verladezahlen haben sich im ersten Halbjahr 2014 sehr erfreulich entwickelt», sagt Christian Ginsig, Mediensprecher der SBB, auf Anfrage. «Allein von Januar bis Juni wurden 9639 Fahrzeuge mehr verladen als in der Vorjahresperiode. Das entspricht einer Zunahme von 16,7 Prozent.» Vor allem an den Wochenenden und während der Hauptreisezeit im Sommer seien die Züge voll ausgelastet. «Die Nachfrage übersteigt das Angebot bei weitem», so Ginsig. Trotzdem könnten nicht mehr Zugkompositionen eingesetzt werden. «Die Bauarbeiten in beiden Simplontunnel-Röhren bis Ende 2015 und der dadurch eingeschränkte Fahrplan ermöglichen es uns leider nicht, zusätzliche Züge zu führen.» Die Folge: Allein im ersten Halbjahr 2014 konnten rund



Ab in den Süden: Viele Reisende, die nach Italien fahren, nehmen den Autoverlad.

46 000 Fahrzeuge aus Kapazitätsgründen nicht verladen werden.

Katerstimmung am Lötschberg

Während der Autoverlad am Simplon boomt, kämpft die BLS mit ihrem Service am Lötschberg weiterhin mit Problemen. «Die Frequenzen liegen bis jetzt etwas unter denen im letzten Jahr», erklärt Hugo Wyler, Mediensprecher der BLS. «Wir spüren die aktuelle Schwäche des Tourismus im Wallis.» Um die Rentabilität des Autoverlads am Lötschberg zu steigern, ist die BLS aber gerade auf Touristen angewiesen. Diese haben nämlich in der Regel keine Rabatte auf die Fahrten durch den Lötschberg. «Wenn, wie dieses Jahr, das

Wetter nicht immer mitspielt, wirkt sich dies negativ auf die Umsätze im Autoverlad aus», sagt Wyler. «Die meisten der Gäste, die durch den Lötschberg fahren, stammen nach wie vor aus dem Kanton Bern. Ist das Wetter nicht gut, bleiben sie lieber zuhause.»

Kooperationen anstreben

Um den nicht rentablen Autoverlad am Lötschberg etwas anzukurbeln, setzt die BLS auf Kooperationen mit Tourismusregionen im Wallis. «Wir haben Pakete mit Vergünstigungen mit einzelnen Destinationen geschnürt», sagt Wyler. «So konnten wir dem Negativtrend etwas entgegenwirken.» Es stellt sich jedoch weiterhin die Frage, war-

um der Autoverlad am Lötschberg im Gegensatz zu dem am Simplon derart kriselt. «Wir bieten von frühmorgens bis spätabends ein dichtes Verladeangebot an, was hohe Betriebskosten verursacht», hebt der BLS-Medienprecher einen zentralen Punkt hervor. «Kommt hinzu, dass wir keine Subventionen beziehen.» Drohen für das kommende Jahr daher Preiserhöhungen? «Diesbezügliche Entscheide haben wir noch keine gefällt», sagt Hugo Wyler. «Es ist sicher nicht das Ziel, das Defizit ganz auf die Kunden abzuwälzen». Die BLS prüft deshalb weitere Massnahmen zur Steigerung der Rentabilität.

Walter Bellwald/Martin Meuli

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



DIE WARE MENSCH

Die Nachricht schockiert: Eine Familie flüchtet vor dem grauenvollen Bürgerkrieg in Syrien nach Europa und findet statt Frieden und Sicherheit nur Tod und Verzweiflung.

Die Rede ist von Suha Jneid, einer 22-jährigen Frau aus Syrien, die zusammen mit ihrem Mann Omar und ihren kleinen Kindern in Mailand in den falschen Zug nach Paris einsteigt und im franzö-

sischen Pontarlier von der Polizei aufgegriffen wird. Die dramatischen Folgen sind bekannt. Die syrische Familie wird zur Grenze nach Vallorbe geleitet, wo sie von Schweizer Grenzwachtern nach Brig gebracht wird. Während dieser Fahrt bekommt die schwangere Frau starke Blutungen. Doch die Beamten des Schweizer Grenzwachtkorps reagieren nicht, sagt ihr Mann. Sie verweigern der im siebten Monat Schwangeren sogar medizinische Hilfe. Stattdessen wird die Familie stundenlang in einem Raum im Bahnhof Brig festgehalten.

Statt zu helfen, schaffen die Beamten die Familie nach Italien zurück. Als sie in Domodossola eintreffen, bricht die Hoch-

schwangere zusammen und wird in ein Spital gebracht. Die Ärzte können nicht mehr helfen, das Kind ist tot.

Was wie ein billiger Roman daher kommt, hat sich Anfang Juli tatsächlich ereignet. Und zwar nicht irgendwo, sondern vor unserer Haustür. Diese Nachricht schockiert, rüttelt auf, gibt zu denken.

Das Ereignis ist für die syrische Familie ein Drama sondergleichen und eine Schande für die Untätigkeit der Behörden. Dafür nun allein den Grenzwachtsbeamten die Schuld in die Schuhe zu schieben, ist wohl gar zu einfach. Dass die Beamten nach Aussagen von Omar Jneid die Hilfeleistung an seiner Frau unterlassen haben, ist zwar mit nichts zu entschul-

digen. Aber: Der Druck auf die (Grenzschutz-)Beamten wird immer grösser.

Die strengen Vorschriften und Gesetze in der Asylpolitik lassen fast keinen Spielraum für Menschlichkeit. Das zeigt der jüngste Fall mit aller Deutlichkeit. Darum sind nicht nur Grenzschutzbeamte künftig gefordert, sondern, und vor allem, die Politik. Mit übler Stimmungsmache und Vorlagen wie der Ausschaffungsiniziative wird eine eigentliche Hetzkampagne betrieben. Mit unabsehbaren Folgen.

Der Fall der Syrerin Suha Jneid ist ein Spiegelbild der (Schweizer) Flüchtlingspolitik, bei der der Mensch immer mehr auf der Strecke bleibt. In diesem Fall leider sogar wörtlich.



(Foto: zvg)

Gelungene Premiere des Musicals Aida

Thun Die Oberwalliser Jodlerin Regula Ritler konnte vergangene Woche beim Musical Aida an den Thuner Seespielen eine gelungene Premiere feiern.

Trotz des schlechten Wetters am Premierenabend war Regula Ritler mit ihrer und der Leistung des Ensembles zufrieden. «Ich bin sehr froh, wie es gelaufen ist», so die Jodlerin. «Zum Glück hat das Wetter einigermassen gehalten und es hat nicht in Strömen geregnet. Ich bin froh, dass die Premiere wie geplant stattfinden konnte.» Obwohl der grosse Wolkenbruch ausblieb, war die Bühne dennoch weit davon entfernt, trocken zu sein. Die Darsteller mussten sich darum immer wieder auf den nassen Boden legen. «Da kann man nichts machen, das muss man aushalten», erklärt Ritler. «Glücklicherweise ist man voller Adrenalin. Das hilft gegen die Kälte.» Es sei auch von Vorteil, dass sie sich immer wieder umziehen könne, da sie verschiedene Rollen verkörpere, führt die Sängerin weiter aus. Dennoch

bleibt für die Darsteller immer ein bisschen die Sorge um die Stimme. «Das beschäftigt uns schon, unsere Stimme ist unser Kapital», sagt Ritler. «Wenn es so kühl und nass wie am Premierenabend ist, dann hat man schon nach wenigen Minuten kalte und nasse Füsse. Da muss man schon etwas aufpassen.» Für die kommenden Aufführungen hofft Ritler darum vor allem auf besseres Wetter. «Auch der Wind ist, wenn er zu stark bläst, ein Problem», sagt die Jodlerin. «Wir machen einen Fächertanz und wenn es da zu stark windet, ist es schwierig, den Fächer ruhig zu halten.» Noch bis Ende August wird Ritler beim Musical Aida als Palastwache und Sklavin im Chor des Ensembles zu sehen sein. «Ich freue mich sehr, dass ich dabei sein darf. Die Bühne und das Ambiente hier sind etwas sehr Spezielles.» Darum verwundert es nicht, das Ritler bereits ein bisschen mit Wehmut an die letzte Vorstellung denkt. «Wenn dann Schluss ist, ist das schade, aber bis dahin geniesse ich es.» mm

Glasfasernetz legt

Region Seit wenigen Tagen ist es in Glis möglich, Fernsehen, Internet und Telefonie über Glasfaser zu beziehen. Die Danet Oberwallis AG will noch in diesem Jahr weitere Gemeinden ans Netz bringen.

nologie definitiv im Oberwallis angekommen. «Wir werden jetzt sukzessive immer mehr Dörfer und Quartiere ans Netz anschliessen», erklärt Nanzer. So sollen noch bis Ende Jahr Eischoll, Eyholz und Quartiere von Gampel erschlossen werden. «Im kommenden Jahr folgt dann das Zentrum von Visp, Quartiere von Brig und das Obergoms», sagt der Danet-Geschäftsführer.

Wer in Glis wohnhaft ist, dem steht seit Neustem die Übertragungstechnik der Zukunft zur Verfügung. Glis ist nämlich fast vollständig mit Glasfaserleitungen erschlossen. «Das ist ein wichtiger Schritt für uns», sagt Martin Nanzer, Geschäftsführer der Danet, der für den Ausbau des Glasfasernetzes im Oberwallis zuständig ist. «In Glis können die Kunden nun entscheiden, ob sie ihr Hochgeschwindigkeitsinternet und Fernsehen über Glasfaser von der Valaiscom oder der Swisscom beziehen wollen.» Damit ist die Glasfasertechnologie

Breite Fächerung der Erschliessung

Die Danet AG geht dabei nach einem Plan vor, der die Erschliessung mit Glasfaser möglichst breit fächert. «Die Gemeinden konnten sich für die erste Erschliessungsphase bewerben», sagt Nanzer. «Anschliessend haben wir auf Grund verschiedener Kriterien entschieden, welche Gemeinden für den ersten Ausbauschnitt berücksichtigt werden können.» Eine ausgewogene Verteilung von Berg und Tal stand dabei im Fokus der Überlegungen. Es sollten nicht einfach die grossen Talgemeinden zuerst



Martin Nanzer ist zufrieden mit dem Ausbau des Glasfasernetzes im Oberwallis.

«Fadugrad»: Schwester Pirmin über ihre Heilung



Kann wieder lachen: Schwester Pirmin.

Brig-Glis Polyarthrit, Schüttellähmungen, Parkinson und spastische Lähmungen. Schwester Pirmin war sterbenskrank. Wie durch ein Wunder wurde sie über Nacht geheilt. Im neuen «Fadugrad» auf www.rhonezeitung.ch erzählt sie ab kommendem Montag ihre bewegende Lebensgeschichte.

Schon früh werden Schwester Pirmin und ihre drei jüngeren Geschwister, die in der Ostschweiz aufwachsen, zu Vollwaisen. «Als ich knapp 13 Jahre alt war,

starb meine Mutter an sogenannten Schrumpfnieren. Nur sieben Monate später starb auch mein Vater», erzählt die Schwester. Den vier minderjährigen Kindern droht das Waisenhaus. Schliesslich übernimmt der Ortspfarrer die Vormundschaft und die Krankenschwester im Dorf kümmert sich fürsorglich um die Kinder.

Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin entschliesst sich Schwester Pirmin mit 27 Jahren, ins Ursulinenkloster in Brig einzutreten. «Ich wollte

schon als kleines Kind immer ins Kloster gehen», verrät Pirmin. «Als meine Geschwister volljährig waren, habe ich diesen Schritt gemacht.» Nur ein halbes Jahr nach ihrem Eintritt bekommt sie gesundheitliche Probleme. «Die Ärzte diagnostizierten Frostbeulen und Gefässverschlüsse.» Es beginnt eine 20-jährige Odyssee, bis sie nur noch 30 Kilo wiegt und vollständig auf fremde Hilfe angewiesen ist. 1987 dann das Wunder: Über Nacht wird die Schwester vollständig geheilt und kann wieder gehen. bw

los

kommen. «Alle Oberwalliser Gemeinden sind unsere Aktionäre, das soll sich auch in unserer Erschliessungsstrategie zeigen», erklärt Nanzer.

Baukooperation mit Swisscom

Das Glasfasernetz baut die Danet AG nicht selber. Entweder werden die Leitungen von den regionalen Energieversorgern gezogen oder von der Swisscom. «Für jedes Los holen wir uns von beiden Offerten ein, der günstigere Anbieter kommt zum Zug», sagt Martin Nanzer. «Wir handeln im Sinne der Gemeinden, die unsere Aktionäre sind. Wir wollen die Kosten so tief wie möglich halten.» Schliesslich kostet das Netz einiges. Die Gemeinden zahlen pro Einwohner einen Betrag von 400 Franken und damit weniger als die effektiven Erschliessungskosten. «Daher ist es wichtig, dass das Glasfasernetz von den Oberwallisern genutzt wird, die Erträge aus der Netzvermietung leisten einen wesentlichen Beitrag für den zügigen Ausbau», sagt Nanzer.

Dosen nur bei Bedarf

In Häusern, die bereits an das Glasfasernetz angeschlossen sind, werden nicht einfach in allen Wohnungen entsprechende Dosen auf Vorrat installiert. «Das wäre nicht sinnvoll», sagt Nanzer. «Die Dose wird bedarfsorientiert installiert, also wenn sich ein Kunde für ein Glasfaser-Abo entschieden hat. Dass man keine Dose in der Wohnung hat heisst also nicht, dass man nicht über Glasfaser surfen kann.» mm

Der Countdown läuft

Zermatt Seit vergangenem Montag befindet sich Zermatt endgültig in Jubiläumstimmung.

Auf dem Bahnhofplatz wurde eine Uhr installiert, die die verbleibende Zeit bis zu den Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns anzeigt. Das Matterhorndorf wird das Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen begehen. Mit sieben Salutschüssen wurde der sieben mutigen Bergpionieren gedacht, die am 14. Juli 1865 zur Erstbesteigung des Matterhorns aufbrachen. Die Uhr in Form einer Pyramide soll an die mutigen Zermatter Bergführer und Bergsteiger erinnern. Eingeweiht wurde die Jubiläumsuhr von Bürgerpräsident Andreas Biner, Laurence Wolfrath von Tissot, Gemeindepräsident Christoph Bürgin und Kurdirektor Daniel Luggen. mm



Eine Uhr auf dem Bahnhofplatz zeigt die verbleibende Zeit bis zu den Feierlichkeiten an.

Mieter für Pfarrhaus gesucht

Stalden Der Kirchenrat von Stalden sucht seit Kurzem nach einem passenden Mieter, der in das altherwürdige und historische Pfarrhaus einziehen möchte.

Seit einiger Zeit steht das Pfarrhaus im Brückendorf leer, da der Pfarrer der Kirchengemeinde in Staldenried Wohnsitz genommen hat. «Der Kirchenrat hat nach zahlreichen Gesprächen entschieden, das historische Pfarrhaus, das

1676 erbaut und im Jahr 1970 aufwendig renoviert wurde, zu vermieten», sagt Anneliese Venetz, Präsidentin des Kirchenrats Stalden.

Gebäude von nationaler Bedeutung

Bereits früher wurde das Pfarrhaus mit sechs Zimmern vermietet. Die Gründe sind naheliegend. «Auch ein leeres Haus verursacht Kosten. Und bleibt das Gebäude lange Zeit ungenutzt, entstehen durch den Nichtgebrauch Schä-

den. Das wollen wir verhindern, denn das Gebäude ist von nationaler Bedeutung und hat einen hohen Stellenwert für Stalden.» Zudem erhofft sich der Kirchenrat sowie die Gemeinde davon, den alten Dorfteil wiederzubeleben. Venetz erklärt: «Der untere Dorfteil von Stalden, in dem sich das historische Pfarrhaus befindet, ist nicht mehr so stark bewohnt wie früher. Dem wollen wir so ein Stück weit entgegenwirken.» dk

Volg.
Im Dorf Daheim.
In Berg TG
zu Hause.

Frisch vom Feld in den Volg.
 Unter der Bezeichnung «Feins vom Dorf» sind im Volg lokale Spezialitäten erhältlich. Denn wer könnte diese besser herstellen, als der Produzent vor Ort? Das Angebot ist von Volg zu Volg unterschiedlich. Im Volg Berg finden Sie unter anderem erntefrisches Gemüse von Gemüsebauer Beat Keller.

FEINS VOM DORF

Volg
 frisch und fründlich



13. Internationales Gondo Event

Samstag/Sonntag

2./3. August 2014

www.gondoevent.ch

Doppel-Marathon-Erlebnislaufer

- Gondo Event: 2 x 42 km für Hartgesottene
- Gondo Running: 28 km für Rassige
- Gondo Plausch: 28 km für Geniesser
- Kidslauf: für die Stars von morgen



Doppelmarathon auch als Stafette

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

comedy^{17.7} | freitag^{18.7} | samstag^{19.7}

| Stéphanie Berger | Marco Rima | schön&gut |

| Bastian Baker | Scutluck | Allys Fate | Pyrotastics |

| A.F. | Klischée&Band | Eppis | Marc Sway | Bzar |

GOMMER
OPEN AIR
LAX
17.-19.
Juli 2014

www.openairlax.ch

Vorverkaufsstellen

Raiffeisenbanken: Goms | Aletsch | Belalp-Simplon | Visp | Raron

RAIFFEISEN
Goms
Hauptsponsor

flesch
eggishorn
Comedy-Partner

ERNST GÖHNER STIFTUNG
Mit Unterstützung der
STADT GOMMERS
www.ernstgoehner.ch
Spende

CAPELLINI
EillGoms
Special-Sponsoren

pro.))
Radio Rottu Oberwallis
Medienpartner

RE
Rhodanzeltung
Transportpartner

matterhorn
gotthardbahn
Sponsoren

ALPIQ
Leuber
WVISA
WERESA
Co-Sponsor

Beim Vorweisen des Tickets bringt die Matterhorn Gotthard Bahn alle Festivalbesucher kostenlos ans Gommer Open Air Lax und zurück.

In 24 Std wieder lächeln und kauen können



Kostenlose Untersuchung
(inkl. Panoramaröntgen)
Kostenlose
3D-Cone-Beam-CT-Digital

Fixierte Zahnprothese komplett mit unteren und oberen Implantaten:

Zuverlässig Titan geschweißte, lasersichere Struktur

Schnell nur 3 Phasen und innerhalb von 24h festsitzende Zähne

Schmerzlos Sofortige Wiederherstellung ohne Stiche und Einschnitte

Günstig € 4.900 pro Rundbrücke + Hotel gratis

www.clinichedentalquality.ch

ZAHNARZT
DOMODOSSOLA

Telefon:
+39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY®

alaCasa.ch



IMMOBILIEN

3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Sandra Automobile

EXPORT

Kaufe Autos & Busse gegen bar
(Unfall + km egal).

3902 Glis-Gamsen,
Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

Juliwetter trübt Tourismus

Oberwallis Licht und Schatten für den Oberwalliser Tourismus. Die Schlechtwetterperiode im Juli stört einen eigentlich positiv verlaufenden Saisonstart.

Glaubt man den Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS), ist dem Schweizer Tourismus der Start in die Sommersaison geglückt. Auch das Wallis konnte die Gesamtzahl der Logiernächte im Mai um mehr als 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Fragt man bei Oberwalliser Tourismusdestinationen nach, so erhält man hingegen differenzierte Antworten. Besonders das schlechte Juliwetter scheint an den Touristiken nicht spurlos vorübergegangen zu sein.

Starker Franken macht zu schaffen

«Im Mai hatten wir gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme der Logiernächte», bestätigt Benita Zurbriggen die positiven Zahlen des BFS. Besonders erfreulich für die Geschäftsführerin von Saas-Fee/Saastal Tourismus ist, dass vor allem die Schweizer Gäste, mit über 50 Prozent das wichtigste Gästesegment, Saas-Fee weiterhin die Treue halten. Empfindliche Einbussen musste man dagegen bei den zahlungskräftigen englischen Gästen hinnehmen. Zurbriggen macht dafür den gegenüber dem Pfund sehr starken Schweizer Franken verantwortlich. Wegen der Euroschwäche



Schönes Wetter im Oberwallis erfreut Touristen und Touristiker gleichermaßen.

ging im Talgrund überdies die Gästezahl aus den Beneluxstaaten zurück.

Gäste buchen viel kurzfristiger

Von einem fulminanten Saisonstart an Pfingsten spricht Geri Berchtold, Geschäftsführer von Aletsch Tourismus. Allerdings traf der Wettereinbruch die Aletschregion dann hart. «Heutzutage wird im Gegensatz zu früher sehr kurzfristig gebucht. Bei schlechtem Wetter bleiben die Gäste aus», sagt Berchtold. Dass schlechtes Wetter sich unmittelbar negativ auf die Anzahl Buchungen auswirkt, stellt auch Berno Stoffel fest, CEO der touristischen Unternehmung Grächen: «Im Vergleich zum Vorjahr sind die Übernachtungszahlen 2014 in Grächen bis jetzt deutlich tiefer.» Neben dem Wetter ist aber laut Stoffel noch ein anderer Grund dafür verantwortlich: «Letztes Jahr war Grächen im

Sommer Austragungsort der Schweizermeisterschaften im Schach. Dieser Event allein generierte etwa 4500 Übernachtungen.» Positiv vermerkt Stoffel, dass die in dieser Sommersaison erstmals eingesetzte Grächen Goldcard bei den Gästen sehr gut angekommen sei.

Auch Edith Zweifel, Mediensprecherin von Zermatt Tourismus, bestätigt, dass das schlechte Wetter zu Einbussen geführt hat. Um Schwankungen bei den Gästebesuchen auszugleichen, bewirtschaftet Zermatt Tourismus konsequent neue Märkte wie Indien, China, Russland oder die Golfstaaten.

Eines haben alle befragten Oberwalliser Touristiker gemeinsam: Über exakte Zahlen wird nicht geredet. Für detaillierte Analysen sei es jetzt noch zu früh. Bilanz werde erst am Saisonende gezogen. **fos**

RZ etera



«Ich bin ein Glückspilzi!», sagte **Stefanie Heinzmann** vergangene Woche in der Sendung «glanz & gloria». Bei ihrem Konzert am «Moon and Stars» auf der Piazza Grande in Locarno hatte sie die grosse Ehre, mit dem Urgestein der deutschen Rockmusik, Udo Lindenberg, auf der Bühne zu stehen und mit ihm ein Duett zu singen. Nicht nur wegen dem Auftritt mit dem bekannten Künstler war die Walliserin bereits Tage zuvor nervös. «Ich werde auf Deutsch singen, was ich sonst nicht mache», sagte sie gegenüber SRF. Doch die Eyholzerin liess sich weder von der Deutschen Sprache noch von ihrem bekannten Duettpartner einschüchtern und lieferte ein Konzert der Extraklasse. Wenn Fortuna einem gut gesinnt ist, kann halt eben nichts schiefgehen!

RZ

Anfang Juni stellte der FC Sitten den Nachfolger des eigentlich recht erfolgreichen Raimondo Ponte vor: **Claudio Gentile**. Der 60-Jährige gehörte 1982 zur Weltmeisterei der Italiener. Unvergessen, wie der aufsässige Verteidiger den gegnerischen Stürmern, darunter dem jungen Diego Maradona, damals den Schneid abkaufte. Doch der vormalige Trainer der italienischen U21-Nationalmannschaft hat sich im Wallis gar nie blicken lassen. Bis auf weiteres leitet Notnagel Fredy Chassot die Trainings der 1. Mannschaft des FC Sitten. Über die Gründe des Nichterscheinens von Gentile kann nur spekuliert werden. In der italienischen Presse wird der frühere Juve-Spieler als möglicher Nachfolger für den zurückgetretenen Nationalcoach Cesare Prandelli gehandelt. Und dass ein Trainer in Sitten ein schwieriges, oftmals auch sehr kurzes Dasein fristet, hat sich mittlerweile wohl auch in Italien herumgesprochen. Vielleicht verwandelte sich der ehemals beiharte Verteidiger Gentile inzwischen in einen Hasenfuss, der gar nicht erst auf dem Schleudersitz im Tourbillon Platz nehmen will.

RZ-LESERBRIEF



KANN DER MENSCH GUT SEIN OHNE GOTT?

Auch wenn Valentin Abgottspon glaubt, weder Gott noch eine Religion zu brauchen, um ein guter Mensch zu sein, eines ist sicher: Auch er muss sterben. Mit dem freien Verstand, den jeder Mensch besitzt, kann man das Leben von Jesus in

Frage stellen. Darüber haben schon unzählige Gelehrte debattiert, um, wie der Wissenschaftler Reza Aslan in seinem Buch «Zealot: Jesus von Nazaret und seine Zeit», als Nichtchrist sagen zu müssen: «Jesus hat vor 2000 Jahren in Palästina gelebt.» Jesus hat zwölf Männer zu sich gerufen und so den Grundstein für das Christentum gelegt. Er hat in vielen Reden und Gleichnissen zu den Jüngern, zum Volk und auch zu den Pharisäern gesprochen. Man hatte schon damals vieles nicht verstanden. Darum hat Jesus auf die Frage «Meister, was müssen wir tun?» gesagt: «Du musst Gott lieben mit deiner ganzen Kraft und deinem Gemüt.» Als zweites Gebot hat er die Liebe zum Mitmenschen

mit eingeschlossen. Leider gibt es heute noch Menschen, die das Leben Jesus und seine Aussage als Gott-Mensch nicht anerkennen wollen. Jesus hat die Kirche gegründet, damit alle Menschen in jenes Reich kommen können, das er uns versprochen hat. Darum wäre es der grösste Blödsinn, wenn wir die Christenlehre aus dem Schulunterricht entfernen würden. Diese Wichtigkeit hat Jesus mit dem Satz «Was nützt dir die ganze Welt zu gewinnen, wenn du damit deiner Seele schadest» gefestigt. Darum müssen wir den Freidenker-Ideen von Valentin Abgottspon eine deutliche Absage erteilen – zum Wohl der Menschheit und für die Ewigkeit.

Martin Studer-Zimmermann, Visp

SOMMERHITS!

JETZT 22x IN DER SCHWEIZ!

NEU AUCH IN MONTHEY UND CONTHEY

LIPO

Einrichtungsmärkte

Gültig bis 22.07.2014

Boxspringbett HANNA
Stoff Alcatop schwarz,
180 x 200 cm, Liegehöhe: 60 cm
22820141

- ✓ höchster Liegekomfort
- ✓ optimale Gewichtsverteilung

bis max. 120 kg/Matratze

Vorher **1139.-**
SIE SPAREN CHF 300.-
Jetzt **899.-**

- ✓ gesundes Schlafklima
- ✓ in weiteren Farben erhältlich



SIE SPAREN CHF 800.-

- ✓ inkl. Kissen
- ✓ Ottomane links oder rechts montierbar

Vorher **1539.-**
Jetzt **799.-**

Hälbecke MONTEGO
Korpus Lederlook, Sitz Strukturstoff, 2er-Sofa, Ottomane, inkl.
6 grossen und 6 mittleren Kissen, Stellfläche: ca. 323 x 211 cm
weiss/grau 59150180 schwarz 59150180-02
schwarz/hellgrau 59150180-03

LIPO
Best Price

Schreibtisch VINCENTE
4 Schubladen, mit Tastaturauszug,
ca. 110 x 55 x 75 cm
Dekor Eiche Sonoma 11380176-01
weiss 11380176

- ✓ mit Tastaturauszug



79.95

Kleiderschrank JUPITER
weiss, 3-türig, 3 Schubladen,
ca. 144,6 x 60 x 200 cm
10080320

20% REDUZIERT

Vorher **249.-**
Jetzt **199.-**

Besteckset BAGUETTE

Chromnickelstahl poliert,
24-teilig, für 6 Personen
10420010

Lusol

- ✓ 24-teilig, für 6 Personen

Vorher **99.95**
Jetzt **29.95**

70% REDUZIERT



Kombiservice BELLA
Porzellan,
30-teilig, für 6
Personen
23100013

- ✓ 30-teilig, für 6 Personen

Vorher **129.-**
Jetzt **39.95**

69% REDUZIERT

Salontisch CORNER II
Gestell chromfarben, Platte Klarglas, 2 Ablagen,
Schwarzglas, ca. 90 x 55 x 42,5 cm
75030618

- ✓ Sicherheitsglas



39.95

CONTHEY/VS Route cantonale 26, 1964 Conthey, Mo - Do: 9.00-18.30 Uhr - Fr: 9.00-20.00 Uhr - Sa: 9.00-17.00 Uhr

MONTHEY/VS NEU! Avenue de l'Europe 21, 1870 Monthey, Mo - Do: 9.00-18.30 Uhr - Fr: 9.00-21.00 Uhr - Sa: 8.00-17.00 Uhr

BASEL DREISPITZ/BS NEU! - CONTHEY/VS - CONTONE/TI - DELÉMONT/JU NEU! - DIETIKON/ZH - DIETLIKON/ZH - EGERKINGEN/SO - EMMEN-DORF/LU - GRANGES-PACCOT/FR - INTERLAKEN/BE - MORGES/VD - MONTHEY/VS NEU! - MURI/BE - PAZZALLO/TI NEU! - PÄFFIKON/SZ - PRATTELN/BL - REINACH/BL - SUHR/AG - ST. GALLEN/SG NEU! - WANGS/SG - WIL/SG - WINTERTHUR/ZH NEU!

WEITERE INFORMATIONEN UND ANGERBOTE AUCH AUF: WWW.LIPO.CH

Pfefferle & Cie Sa

depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION
Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax +41 27 329 00 01

COLLOMBEY
Zl Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax +41 24 475 73 01

VISP
Wehreyering 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch



**245.-
Netto**

**Raclette-Apparat
«DS 2000»**

**Raclette-Apparat
«Ambiance»
für einen halben Käse
Fr. 199.- Netto**

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



Bettmeralp

Aletsch Arena / Bettmeralp Tourismus sucht zur Ergänzung des Mitarbeiterteams per sofort oder nach Vereinbarung einen

**Allrounder im Aussendienst
in Jahresstelle**

- Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem
- Unterhalt der Sommer- & Winterwanderwege
 - Unterhaltsarbeiten an den Immobilien von Bettmeralp Tourismus (Minigolfanlage, Tennishütte)
 - Aufgaben rund um das Eisfeld
 - Mitarbeit bei diversen Events

Sie sind handwerklich begabt, initiativ, belastbar, haben eine selbstständige Arbeitsweise, gepflegtes Auftreten, sind freundlich und gästeorientiert. Sie kennen die Aletsch Arena bereits und haben einen Führerschein?

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Aletsch Arena / Bettmeralp Tourismus
Geri Berchtold T +41 27 928 60 60
Postfach 16 info@bettmeralp.ch
3992 Bettmeralp www.bettmeralp.ch



Grösster Gletscher der Alpen

**Auto-Ankauf
gegen Barzahlung**

Gebrauchtwagen, PW, 4x4, Busse,
Lieferwagen und Pick-ups (mit jedem
Jahrgang und Kilometer) Besonders:
Toyota, Nissan, BMW, Mercedes, Audi,
VW, Skoda, Honda, Hyundai, Mazda,
Opel und Kia.
078 80 81 888

**Autoverwertung
*** Wallis *****

*Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export!
Entsorgung, sofort
Abholung!*

027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Feige Bande zerstört Kinderparadies

Naters Vandalen haben den Waldkindergarten im Natischer Blindtal zerstört, Spielsachen verbrannt und Gegenstände gestohlen. Eltern wie Kinder zeigen sich betroffen von dem Vorfall.

«Ich bin schockiert darüber, dass Menschen zu so etwas fähig sind und anderen solchen Schaden böswillig zufügen. Für mich ist so etwas unvorstellbar und unbegreiflich», sagt eine Mutter von drei Kindern. Ihr jüngster Sohn besuchte im vergangenen Schuljahr den Kindergarten Turmmatta in Naters. Er und seine Schulkollegen hatten als einzige Klasse das Vergnügen, den Waldkindergarten im Blindtal zu besuchen.

Schulzimmer in der Natur

Seit vier Jahren gibt es diesen besonderen Kindergarten, in dem die Kinder einmal die Woche, bei jeder Witterung, in der freien Natur den Unterricht besuchen können. An einer etwas abgelegenen Stelle wurde hierfür eine Art Schulzimmer in der Natur eingerichtet – mit einer Feuerstelle sowie Sitz- und Spielmöglichkeiten. Das Schulmaterial und andere Sachen werden in einer extra dafür vorgesehenen und angeschriebenen Holzkiste aufbewahrt. «Dass unsere Kinder diesen besonde-



Beim Waldkindergarten im Natischer Blindtal haben Vandalen eine Holzkiste gewaltsam aufgebrochen sowie den Platz verwüstet.

ren Kindergarten besuchen dürfen, ist ein Privileg», sind sich die Eltern einig. «Die Kleinen sind ganz begeistert vom Waldkindergarten, der mit viel Liebe von der Lehrperson eingerichtet und unterhalten wird», so der Tenor der Eltern. «Die Kinder lernen dort, wie sie sich im Wald zu benehmen haben. Sie lernen viel Nützliches über Pflanzen und Tiere im heimischen Wald und lernen so, der Natur mit Respekt zu begegnen. Und nun müssen wir ihnen erklären, dass das alles beschädigt wurde», klagen die Eltern. Denn genau dieser Ort gleicht momentan eher einem Chaos als einem Ort, an dem Kinder spielen sollten.

Von Vandalen zerstört

Unbekannte haben im Juni den Waldkindergarten böswillig zerstört. Die Kiste, in der das Kinderspielzeug gelagert war, wurde gewaltsam aufgebrochen, die Sachen an Ort und Stelle verbrannt oder gar mitgenommen. Zudem wurden die selbst errichteten und gebastelten Dinge der Kinder beschädigt oder gänzlich zerstört. Obwohl die Polizei über den Vorfall informiert wurde, fehlt von der Täterschaft jede Spur. Dabei bedeutet der Waldkindergarten den Kleinen viel mehr als nur ein Ort zum Spielen. Auch in der Freizeit ist dies ein Platz, an dem sich die Kindergartenkids gerne aufhalten. In den Fe-

rien ist er ein beliebter Ausflugsort. Ein Schild weist darauf hin, dass der Platz von jedem benutzt werden darf, solange er aufgeräumt und ordentlich hinterlassen wird. «Die Kinder fühlen sich wohl im Waldkindergarten, es ist ihr persönliches «Gheimplatzji». Es ist für sie eine Art Zuhause geworden, in dem sie sich wohlfühlen und nach Herzenslust austoben können. Und genau dieser Ort wurde nun gewaltsam beschädigt», klagen die besorgten Eltern.

Kinder sehr betroffen

«Das macht unsere Kinder sehr betroffen. Sie fragen immer wieder nach, wieso jemand so etwas getan hat und verstehen es einfach nicht. Dabei können wir einen solchen Vandalenakt doch selbst auch nicht nachvollziehen», sagen die Eltern und eine Mutter fügt an: «Wir haben damals auch oftmals «Seich» gemacht, aber fremdes Eigentum haben wir nie beschädigt.» Aber auch etwas anderes bereitet den Eltern Sorgen. «Der Aufwand, den die Lehrperson jedes Jahr auf Neue betreibt, um diesen Waldkindergarten durchzuführen, ist enorm. Es wäre schade, wenn eine solche sinnlose, respektlose und provozierende Aktion nun dazu führen würde, dass der Unterricht im Wald nicht weitergeführt werden könnte.»

Deborah Kalbermatter

NACHGEFRAGT BEI: Ronald Burri Präsident SLRGO

«EIN KLEINES KIND KANN VÖLLIG LAUTLOS ERTRINKEN»

Herr Burri, Sommerzeit heisst Wasserzeit. Was gilt es zu beachten, damit der Spass nicht zum Albtraum wird?

Grundsätzlich muss man unterscheiden, ob man in einem Schwimmbad oder in einem anderen Gewässer badet. Für Schwimmbäder gelten die normalen Baderegeln. Also nicht unbedacht vom Rand hineinspringen und auf die Anweisungen des Bademeisters hören.

Was hat es mit der Regel auf sich, dass man zwei Stunden nach einer Mahlzeit warten soll, bevor man ins Wasser gehe?

Man sollte nie mit ganz vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser. Wer im Schwimmbad ein Glacé isst, der braucht sicher nicht zwei Stunden zu warten. Aber nach einer üppigen

Mahlzeit ist eine gewisse Wartezeit schon angebracht. Heutzutage ist diese Regel aber um einen wichtigen Punkt zu erweitern.

Der da wäre?

Nie unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ins Wasser gehen. Wir erleben leider immer wieder, dass vor allem Jugendliche diese Regel leichtfertig ignorieren. Das ist höchst gefährlich.

Was ist bei kleinen Kindern zu beachten?

Kleinkinder sollten immer in Griffnähe der Eltern baden. Es reicht nicht, dass man 10 Meter daneben sitzt und ab und zu mal schaut. Ein kleines Kind kann selbst in einem 20 Zentimeter tiefen Becken vollkommen lautlos er-

trinken. Da gibt es kein Geschrei oder Geplätsche. Man muss da sehr wachsam sein.

Was gilt für die anderen Gewässer?

Bei Seen und Flüssen ist besondere Achtsamkeit geboten. Vor allem der Rotten eignet sich nicht als Badegewässer. Erstens ist das kalte Wasser ein Problem, man kühlt schnell aus. Zudem gibt es Strömungen und Strudel, die lebensgefährlich sein können. Darum macht es mir grosse Sorgen, wenn Leute wegen einer Facebook-Aktion in den Rotten springen. Wenn ich solche Bilder sehe, wird mir ganz anders. Man muss sich bewusst sein, dass man die Gefahr leicht unterschätzen kann, kleine Unachtsamkeiten können schwere Konsequenzen haben. **mm**

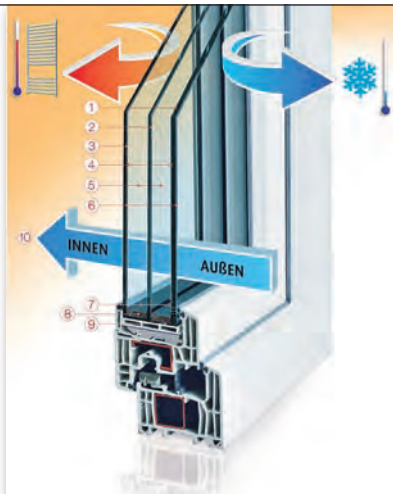


Wasserretter Ronald Burri.

ABC GAMSEN

6 gute Gründe um eine Dreifach Isolierverglasung mit $U_g = 0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ mit hoher energetischer Effizienz als Standardausführung zu wählen.

- Energieeinsparung und optimale Isolierung mit einem Ug Wert von 0,5
- Hohe Lichtdurchlässigkeit
- Senkung der Heizungskosten dank geringerem Wärmeverlust
- Gute Schalldämmung aufgrund der 6 mm Aussenseibe und eines 20 mm Zwischenraumes
- Wirksamer Umweltschutz und Reduzierung der CO₂ Emissionen
- Mehr Komfort dank einer besseren Verteilung der Wärme



Türen & Fenster / Portes & Fenêtres

ZAPPAG AG

Bielstrasse 95, CH-3900 Brig-Gamsen
 Telefon +41 (0)27 923 73 28
 Fax +41 (0)27 923 04 50
 zappag@zappag.com, www.zappag.com

ideal fenster in PVC
 Fenster - Finestre - Fenêtres



Ihr Spezialist im Walliser Holzgewerbe.



Kantonsstrasse 410
 3900 Brig-Gamsen
 Tel. 027 923 18 46
 www.hws-britsch.ch

NEU: Verschlammte Bodenheizungen sanieren mit Druck-Impuls-Spülung. Unschlagbar effizient!

JOSEF ZEHNDER AG Fabrikstrasse 2, Postfach 300
 3902 Brig-Glis, Tel. 027 923 12 13

SANITÄR - HEIZUNG



Garage Atlantic AG

www.garage-atlantic.ch



garage-carrosserie-centra.ch
 tel. 027 922 20 10

alles aus einer hand – alles in gamsen!

garage - carrosserie

centra

ihr peugeot-partner

Creativ Art

Imesch Christof

Gewerbezentrum Gamsen
 CH - 3900 Brig-Glis
 Telefon 027 / 923 40 10
 Fax 027 / 923 40 78
 info@creativart.ch
 www.creativart.ch

Beschriftungen von Autos, S
 Kleber, Tafeln, Schilder, Werb
 lifnungen von Autos. S

Die passende Lösung für Ihre chemischen Fragen

Seit Jahren bietet Valsynthese umfassende Lösungen von der chemischen Prozessentwicklung bis zur industriellen Produktion an. Valsynthese ist Hersteller von chemischen und pharmazeutischen Produkten im Bereich der Kundensynthese.

Société Suisse des Explosifs Group

VALSYNTHESE SA Fabrikstrasse 48 / CH-3900 Brig
 T +41 27 922 71 11 / www.valsynthese.ch

VALSYNTHESE





Christian Zeiter ist Präsident des Sportvereins Gamsen (SVG).

Oben oder unten?

Fussball oder Volleyball?

Fussball ist meine Leidenschaft. Ich spiele selber seit meiner Jugend und stehe für den Sportverein Gamsen (SVG) noch immer auf dem Rasen.

Regionalfussball oder Bergdorfmeisterschaft?

Bergdorfmeisterschaft, in dieser Liga spielen wir mit unserer Mannschaft.

Zeitung oder E-Paper?

E-Paper. Man kann die Informationen überall dort lesen, wo man gerade will.

Pizza oder Pasta?

Da kann ich mich nicht entscheiden, weil ich beides sehr gerne esse.

Billard oder Darts?

Billard, das spiele ich häufiger und lieber als Darts.

Stechfest oder Open Air Gampel?

Ich bin eher der Open-Air-Typ, aber auch nicht mehr so extrem wie früher. Heute gehe ich, wenn überhaupt, nur noch einen Tag nach Gampel.

Frühaufsteher oder Langschläfer?

Früher war ich leidenschaftlicher Langschläfer. Seit ich meine Familie habe, stehe ich aber gerne früh auf.

Links oder rechts?

Training oder Wettkampf?

Es braucht beides. Nur durch die Trainings wird man fit und bereit, um im Wettkampf gegen andere mitzuhalten.

Sieg oder Niederlage?

Ganz klar Sieg. Niemand verliert gerne.

Sport- oder Wellnessferien?

Die Kombination aus beidem macht für mich ideale Ferien aus. Nach einer sportlichen Aktivität mag ich es, mich zu entspannen und es gemütlicher anzugehen.

Autobahn oder Kantonsstrasse?

Für Gamsen ist beides ein grosses Thema. Ich persönlich benutze meistens die Autobahn, aber beide Strassen sind nötig.

Politik oder Kultur?

Mit beidem befasse ich mich nicht so sehr.

Dorffrestaurant oder Fastfood-Kette?

Dorffrestaurant. Ich unterstütze gerne lokale Restaurants.

Landmauer oder Dorfkapelle?

Die Landmauer und auch die Dorfkapelle sind wichtige Wahrzeichen von Gamsen, die beide nicht wegzudenken sind. Es gibt sie seit jeher und sie haben deshalb eine wichtige Bedeutung für das Dorf.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

26. Juli 1977

Meine Familie:

Verheiratet, zwei Kinder.

Meine Funktion:

Präsident des Sportvereins Gamsen (SVG).

Mein Aufsteller:

Es stellt mich auf zu sehen, dass an Anlässen unseres Vereins immer mehr Leute aktiv mitmachen.

Mein Sorgenkind:

Der Nachwuchs beim SVG, der leider ein wenig fehlt.

Meine Ziele:

Ich möchte Jugendliche vermehrt dazu motivieren, aktiv in unserem Verein mitzumachen.

Meine Motivation:

Ein Verein pflegt und erhält die gute Kollegschaft in einem Dorf.

Meine Lieblingsaufgabe:

Ich organisiere und koordiniere gerne verschiedene Events.

Mein Traumberuf:

Seit einigen Jahren träume ich davon, mich als Künstler in einem eigenen Atelier zu verwirklichen.



Liebeserklärung zum Dorf:

«Ein Verein fördert den Zusammenhalt und die Freundschaften in einem Dorf, auch in Zukunft»

GRÄCHEN-RÄTSEL

- 1) Wie heisst die Bar im Restaurant Walliserkanne in Grächen?
- 2) Die Schreinerei und Zimmerei in Grächen heisst AW...
- 3) Was findet vom 19. – 26. Juli in Grächen statt?
- 4) Was bietet Max Williner vom Handwerker?
- 5) In welchem Restaurant ist anpirschen erlaubt?
- 6) Wie heisst der Anlass, den Grächen am 23. Juli und 6. August Gästen und Einheimischen anbietet?

GRÄCHEN-RÄTSEL

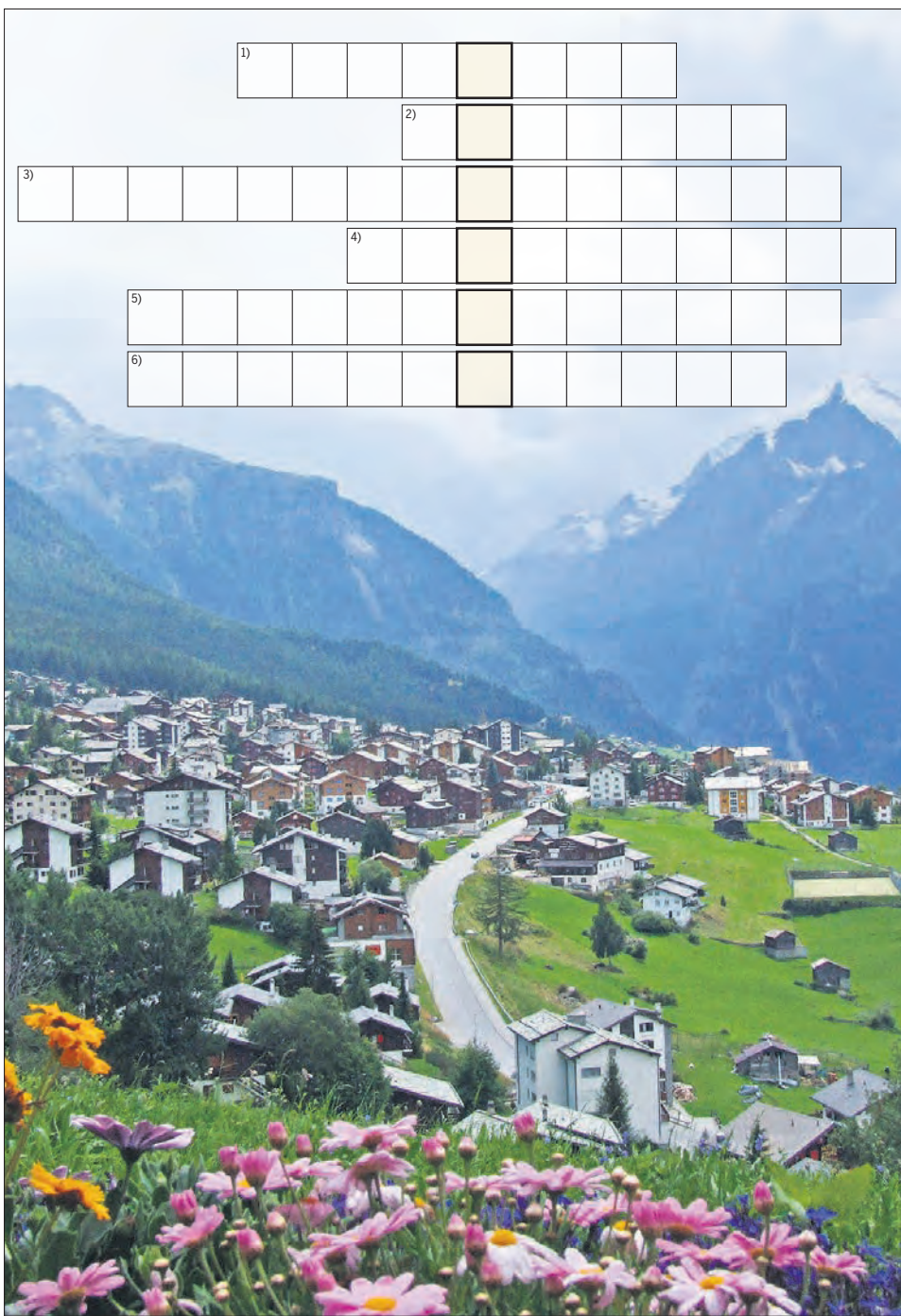
1)																			
2)																			
3)																			
4)																			
5)																			
6)																			

Attraktive Sommer-Highlights
 19.- 26. Juli 2014
 Brauchtumswoche
 „Grächen wie in alten Zeiten“

23. Juli & 06. August 2014
 Flanier'Abund

17. August 2014
 SiSu Familientag auf der Hannigalp

graechen.ch 




Schreinerei . Zimmerei . 3925 Grächen
 www.aw-holzbau.ch . 027 956 12 07

Immobilien vom Handwerker

MAX WILLINER 

Tel. +41 (0)27 956 23 56
 Mobil +41 (0)79 220 78 44
 Fax +41 (0)27 956 12 77
 CH-3925 Grächen / VS
 www.maxwilliner.ch



anpirschen erlaubt

restaurant walliserkanne & sigis.bar grächen
 t +41 (0)27 956 25 91 www.walliserkanne-graechen.ch

WETTBEWERB

ZU GEWINNEN GIBT ES:

Sechs Eintritte ans Guinness Irish Festival in Sitten im Gesamtwert von Fr. 354.–
 (2 x 2 Eintritte am 7. August und 1 x 2 Eintritte am 8. August)

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis,
 Stichwort «Grächen-Rätsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis
 oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss: 21. Juli 2014 (Absender nicht vergessen)

VIEL GLÜCK!



«We for You» – Hilfe für Taifunopfer

Visp/Sibalom Der Oberwalliser Vinzenz Pfammatter unterstützt die Taifunopfer auf den Philippinen. Dazu hat er im Frühjahr 2014 ein eigenes Hilfswerk gegründet: Den Verein «We for You».

Der Taifun «Haiyan» forderte im November 2013 auf den Philippinen Tausende von Todesopfern. Rund eine Million Häuser wurden zerstört oder beschädigt. Vier Millionen Filipinos hat der Taifun obdachlos gemacht. 60 Kilometer vom Sturmzentrum entfernt, in der Stadt Sibalom, lebt seit drei Jahren der Oberwalliser Vinzenz Pfammatter. «Als mein Bruder das Ausmass der Zerstörungen des Taifuns realisiert hat, war für ihn klar: Den betroffenen Menschen muss ich helfen», erzählt Asella Imhasly, die in Visp lebende Schwester von Vinzenz Pfammatter.

Hilfe für «vergessene» Opfer

Der 47-Jährige begann bei Verwandten und Freunden in der Schweiz Geld für Hilfsgüter zu sammeln und konnte so für rund 200 betroffene Familien dringend benötigte Nahrungsmittel besorgen. «Mein Bruder hat dabei bewusst darauf geachtet, die Lebensmittel in jenen Gebieten zu verteilen, die von den internationalen Hilfswerken nicht versorgt worden sind», sagt Imhasly. Zum besseren Verständnis: Die Philippinen bestehen aus 7000 verschiedenen Inseln. In so einem zersplitterten Gebiet sei es für Hilfsorganisationen deshalb



Nach der Naturkatastrophe: Vinzenz Pfammatter inmitten von Betroffenen in der Provinz Antique im Norden der Philippinen.

praktisch unmöglich, auch den hintersten und letzten Winkel des Landes abzudecken, erklärt Imhasly.

Neues Schulmaterial für Kinder

Dank der grosszügigen Unterstützung von Freunden und Verwandten konnte Pfammatter weitere Projekte in Angriff nehmen. «Die zuständige Stelle für Katastrophenhilfe auf den Philippinen wies Vinzenz darauf hin, wie wichtig es sei, den Kindern vor Ort wieder einen normalen Schulalltag zu ermöglichen», sagt Imhasly. Also besorgte Pfammatter dringend benötigtes Schulmaterial wie Bücher, Hefte und Schreibutensilien für 850 Schulkinder.

Eigenes Hilfswerk gegründet

Bald stellte sich für Pfammatter und seine Helfer die Frage: Wie muss man sich rechtlich organisieren, damit offiziell Spendengelder entgegengenommen werden dürfen? «Wir liessen uns beraten und der Jurist hat uns empfohlen, eine eigene gemeinnützige, karitative Organisation aufzubauen. Dies führte im März 2014 zur Gründung des Vereins «We for You», erzählt Asella Imhasly, die für die Spendenbeschaffung im Oberwallis zuständig ist. Die Hilfsorganisation will ihren Schwerpunkt auf Infrastrukturprojekte legen, die langfristig der lokalen Bevölkerung zugute komme, präzisiert Imhasly. Als

erstes Infrastrukturprojekt wurde eine Wasserversorgung in einem Schulzentrum in Sibalom errichtet. Mit der installierten Wasserpumpe und dem Drucktank ist gewährleistet, dass die Schule auch in Trockenperioden mit genügend Wasser versorgt wird. Als Folge kann nun auch der Gemüsegarten auf dem Schulareal ausgebaut werden, dessen zusätzlicher Ertrag wiederum der Ernährung der Schüler zugute kommt. Mit relativ geringem Aufwand, in diesem Fall einer Investition von etwa 2000 Franken, habe man eine grosse positive Wirkung erzielen können, erzählt Imhasly. «Die Dankbarkeit der Leute ist riesengross.»



Helfer in Not: Vinzenz Pfammatter verteilt Lebensmittel an die Bevölkerung und Schulmaterial für die Kinder.



Motto: Hilfe zur Selbsthilfe

«We for You» will aber verhindern, dass die Bevölkerung die Hände in den Schoss legt und einfach auf mögliche Unterstützung wartet. «Unser Motto lautet: Hilfe zur Selbsthilfe leisten», betont Imhasly. Bei den Hilfsprojekten arbeite man jeweils eng mit den lokalen Behörden zusammen. Zurzeit konzentrieren sich die Aktivitäten von «We for You» ausschliesslich auf die Philippinen. In Zukunft könne sie sich aber durchaus vorstellen, auch Projekte in anderen Entwicklungsländern zu realisieren, sagt Imhasly.

JUNG BRUNN FIESCH

HEJISTRASSE 35 A & 35 B

TAG DER OFFENEN TÜR

BESICHTIGUNG
MUSTERWOHNUNG

18. JULI 2014 | 16-18 UHR
19. JULI 2014 | 9.30-12 UHR

BERGSTEIGER

PARAGLIDER

SNOWBOARDER

OUTDOOR FREAK

FREUND

MIETER IN FIESCH GESUCHT
2½, 3½ & 4½-Zimmerwohnungen
BEZUGSBEREIT:
WINTER 2014

WEITERE INFOS UNTER APROA AG
T 027 922 20 50 | JUNGBRUNN-FIESCH.CH

myromag.ch

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

seiler physiotherapie gmbh

Gesucht nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in

40% – 60%

Bewerbungen an:

sarah lehner-seiler, dipl. physiotherapeutin
bahnhofstrasse 6, 3900 brig
tel. 027 923 38 38, info@seilerphysiotherapie.ch

SEPARATE LISTE



Kandidat 2015

Jakob Bolliger „Köbi Rex“

Parteilos

BÜRCHEN-UNTERBÄCH-RÄTSEL

Unter all den Einsendern des Rätsels mit dem richtigen Lösungswort «Ferien» wurde die folgende Gewinnerin gezogen:

Einen Gutschein von Fr. 50.- vom Hotel-Restaurant Ronalp, Bürchen:
– Sylvana Bayard, Salgesch

Wir gratulieren!

SOMMER-RÄTSEL

Unter all den Einsendern des Rätsels mit dem richtigen Lösungswort «Schwimmbad» wurde die folgende Gewinnerin gezogen:

Je einen Eintritt für das Schwimmbad Reckingen-Glurigen:

- Martin Kämpfen, Brig-Glis
- Maria Rittiner, Simplon-Dorf
- Sigrid Seiler, Naters
- Peter Gauch, Schmitten

1 Gutschein für 3 x 10% Rabatt bei Bodyhair in Thun:

- Beata Spranzi, Oberwald

1 Eintritt für das Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg:

- Céline Tröndle, Aigle

Je 2 Eintritte für das Guinness Irish Festival vom 7. August:

- Clemenz Delmiro, Salgesch
- Marcel Eberhardt, St. German
- Madlen Zengaffinen, Hohtenn

Je 2 Eintritte für das Guinness Irish Festival vom 9. August:

- Willy Gitz, St. Niklaus
- Alex Imhof, Betten
- Melanie Lütolf, Gampel-Steg

2 VIP Eintritte für das Guinness Irish Festival am 9. August:

- Marco Schwery, Naters

Wir gratulieren!

Danke für 15 Jahre Vertrauen

SMS Gewinnspiel: sende import 1 an 880

Jetzt mitmachen und tolle Sofortpreise gewinnen

SMS kostenlos. Gültig vom 14. Juli bis 30. August 2014
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung.

Hauptpreis
Reisegutschein
im Wert von
CHF 3000.-

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik 15 JAHRE

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch

«Tragödien gehören zum Leben»

Siders Gotthard, die erfolgreiche Schweizer Rockband, hat vergangenen Freitag Halt gemacht im Wallis. Im Interview erzählt Gitarrist Freddy Scherer vom neuen Album, dem Musikbusiness und dem Leben auf Tour.

Sie standen am Bluesfestival in Siders auf der Bühne, waren einige Male zu Besuch am Open Air Gampel und spielten in der Briger Simplonhalle. Mit was verbinden Sie Ihre Auftritte im Wallis?

Im Wallis auf der Bühne zu stehen ist immer etwas besonderes für uns, da die Walliser doch ein bisschen ein «Fäschtolchji» sind. Die Leute sind zwar am Anfang meist eher engstirnig und zurückhaltend, aber wehe wenn sie losgelassen werden (lacht). Auch sonst verbinde ich mit dem Wallis schöne Erinnerungen und verbringe des Öfteren meine Skiferien hier.

Gotthard gibt es seit mehr als 20 Jahren. Was hat sich in all den Jahren geändert? Innerhalb der Band hat sich natürlich durch den Tod von Steve Lee vieles verändert. Es war ein grosser Kraftakt, trotz dieser Tragödie nach vorne zu schauen und als Band gemeinsam weiterzumachen. Auch grosse Bands wie zum Beispiel AC/DC wurden mit solchen Verlusten konfrontiert und sie machten trotzdem weiter. Solche Tragödien gehören halt leider einfach zum Leben. Mit Nic Maeder haben wir einen tollen Nachfolger gefunden und wir sind froh darüber, wieder unterwegs zu sein.

Ist Nic Maeder nach drei Jahren noch der Neue in der Band?

Nein, er passt sehr gut zu uns und er ist nicht mehr der Neue, sondern ein Mitglied von Gotthard. Einzig die Tatsache, dass wir anderen uns viel länger kennen und schon viel zusammen erlebt haben, unterscheidet uns von ihm.

Ist es heute noch gleich auf der Bühne zu performen wie in den 1990er-Jahren?

Es hat sich sicher einiges verändert. Wir sind alle älter, stiller und auch



Die Schweizer Rockband Gotthard (v.l. Marc Lynn, Hena Habegger, Nic Maeder, Freddy Scherer und Leo Leoni) gab am vergangenen Freitag ein Konzert in Siders.

ein bisschen seriöser und gesitteter geworden, was uns das Leben natürlich in vielerlei Hinsicht erleichtert (lacht). So muss man zum Beispiel am Morgen nach einem Konzert nicht noch auf jemanden warten, der die Nacht nicht im Hotel verbracht hat. Auch Alkohol-ekapaden bleiben heute eher aus. Zudem sind wir pünktlicher geworden, was uns auch das Planen und Reisen sehr erleichtert.

Auch das Business hat sich verändert...

Das stimmt. In den letzten zehn Jahren hat sich die gesamte Musikindustrie verändert. Die Plattenindustrie ist fast am Abgrund, Alben werden fast keine mehr verkauft. Die Produktionen hingegen werden aber immer teurer und die Preise der Tickets steigen.

Aber wie verdienen Musiker heute ihr Geld?

Es geht allen fast gleich in der Branche. Wir verdienen unser Geld mit Live-Auftritten und schreiben unsere Lieder selbst, was, je länger man im Business tätig ist und je mehr Platten man bereits veröffentlicht hat, immer schwieriger wird. Denn man will den Fans immer etwas Neues bieten, neue Lieder, neue Texte, neue Alben. Zudem haben wir das Glück, dass der Plattenverkauf noch nicht ganz bei Null angekommen ist. Es gibt vor allem in der Rockmusik zum Glück noch viele Fans, die ihre Musik lieber auf CD oder sogar Schall-

platte kaufen und somit etwas in den Händen halten können, was bei digitalen Downloads nicht möglich ist.

Im April erschien das elfte Studioalbum von Gotthard «Bang». Sind Sie zufrieden damit?

Wir sind damit sehr zufrieden. Es ist das zweite Album mit Nic als Sänger. Es beinhaltet alles, was Gotthard je zu bieten hatte. Die Songs sind abwechslungsreich. Es gibt ein Duett, eine Ballade und sogar ein Orchester ist auf dem neuen Album zu hören.

Worin unterscheidet es sich zu den früheren Alben?

Die grössten Unterschiede weist es wahrscheinlich zum Album «Firebird» auf, dem ersten Album mit Nic. Es war viel kämpferischer, viel melancholischer. Der Trauerprozess, den die Band damals durchmachte, prägte das Album auch von der Energie her. Es fiel uns schwerer, es zu produzieren. «Bang» hingegen ist wieder leicht verdaulich. Es fühlt sich positiv an, was uns natürlich sehr freut.

Sie sind zurzeit auf Tour. Wie kann man sich Ihren Alltag vorstellen?

Man ist immer auf Draht, eilt von einem Termin zum nächsten. Auf Tour ist der ganze Lebensrhythmus ein anderer. Man ist immer miteinander unterwegs, lebt auf den vielen Reisen zusammen auf engstem Raum, aber

auch die Freizeit verbringt man miteinander. Das kann dann auch mal zu kleinen Reibereien führen. Sich zurückzuziehen ist da oftmals gar nicht so einfach. Aber man freut sich zu Beginn einer Tournee immer darauf zu gehen und man ist gespannt auf das, was einen erwartet. Aber irgendwann kommt die Zeit, in der man sein Zuhause dann auch wieder vermisst, das gewohnte Leben in den eigenen vier Wänden.

Die Berühmtheit hat bekannterweise auch eine Kehrseite. Können Sie noch unbekannt vors Haus treten?

Ja, das ist möglich. Meine Nachbarn wissen zwar, dass ich Gitarrist bei Gotthard bin, aber es ist ihnen eigentlich egal, denn unter Nachbarn sind doch alle gleich. Aber es ist in meinem Beruf sicher einfacher, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Haben Sie ein Team, das für Sie alles erledigt oder organisieren und managen Sie die Band selber?

Wir haben das Glück, dass wir vieles selber machen können. Das war schon immer so, da wir den Sinn darin nicht sehen, mit jemandem zusammenzuarbeiten, wenn wir diese Arbeiten selbst übernehmen können. Wir haben ein internes Team, welches die Dinge übernimmt, die wir selbst nur schwer managen können. Aber wir reden überall mit und Entscheidungen werden schlussendlich von uns selbst getroffen. Zudem arbeiten wir in unserer eigenen Plattenfirma. Als Musiker unterwegs zu sein und ein solches «Rockstar-Leben» zu führen, ist ein Traumjob für uns, den wir alle noch lange ausüben wollen.

Wird es Gotthard auch noch in 20 Jahren geben?

Es wäre schön, wenn wir in 20 Jahren noch zusammen auf der Bühne stehen könnten. Aber ehrlich gesagt hat zu Beginn unserer Karriere auch niemand damit gerechnet, dass wir heute dort stehen. Wir wollten damals zusammen Musik machen und mal sehen, wohin es führt. Und so soll es auch in Zukunft sein.

Deborah Kalbermatter




Frei zu Lachen!

www.clinichedentalquality.ch

Kostenlose Untersuchung (inkl. Panoramaröntgen) • Kostenlose 3D-Cone-Beam-CT-Digital

- **Implantat** von höchster Qualität + Keramik Kronen € 980
- **Festsitzende Vollprothesen** im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten in 24h € 4.900 + Hotelzimmer gratis
- **Laserbehandlung Zahnaufhellung Blancone**, ein Termin € 240

Telefon:
+39 0324 242292

ZAHNARZT | Die Praxis befindet sich in der Nähe des Bahnhofs Domodossola

CLINICHE DENTAL QUALITY

Juli August offen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Bella Italia!




Il ristorante tipico ossolano
DIVIN PORCELLO

Das Divin Porcello ist ein typisches Restaurant des Ossola Tals. Die renommierte Küche sowie der Weinkeller mit Degustationsraum machen das Restaurant Divin Porcello zu einem Geheimtipp für Geniesser der alpinen Küche. Die komfortablen Zimmer mit Bad, Dusche und Sauna werden Ihnen entspannende Momente beschern. Dies in der einzigartigen Umgebung inmitten von Weinbergen und traditionellen Steinhütten. Wir bieten Ihnen einen Shuttle-Service vom Bahnhof Domodossola an sowie die Eigenproduktion von Wurstspezialitäten. Kaufen Sie unsere Produkte online auf shop.divinporcello.it Das Restaurant ist montags geschlossen.

Ristorante tipico del Divin Porcello
Fraz. Cresta, 11
28855 MASERA (VB)

www.divinporcello.it
Tel. 0324.35035 - Cell. 348.2202612
info@divinporcello.it




Dr. Alcide Pirazzi Maffiola Fachzahnarzt für Implantate und Dr. Andrea Bianco Fachzahnarzt für plastische Chirurgie

Zirkonzahn 100% ZIRCONIA PRETTAU®
Human Zirconium Technology



IL TUO SORRISO NON HA PREZZO.

MedicalDental Italia

Riabilitazioni implantari carico immediato
Ortodonzia e Odontoiatria estetica
Tac Cone Beam 3 D

Dr. ALCIDE PIRAZZI MAFFIOLA
Specialista in Odontostomatologia

Dr. ANDREA BIANCO
Chirurgia Plastica e Medicina Estetica

Sbiancamento Laser 250 EURO

Via Romita 18/A, DOMODOSSOLA - Tel. 0324 243701 - www.medicaldental.it
Av. du Midi 1, 1950 SION VS (CH) Tel. +41 27 5659030 www.dentiste-valais.com

PRINI GRANITI SRL

Via Paolo Ferrari, 6 | 28855 MASERA (VB)
Tel. +39 0324 35138 | Fax +39 0324 35012
info@prinigraniti.com



PRINI GRANITI
LAVORAZIONE MARMI & GRANITI

www.prinigraniti.com

- Patentierte Steindächer
- Natursteinböden
- Fensterbänke und Türschwellen
- Treppen
- Böden
- Gneis-Speckstein (Pietra Ollare)
- Transport bis vor Ort



Nuova Terminus di Giuseppe Lombardo & C. S.n.c.

Piazza Tibaldi, 9 | Domodossola
Tel. 0039 0324 248744 | info@ristoranteterminus.it
Dienstag geschlossen

www.ristoranteterminus.it

28845 Domodossola (VB)
Via Marconi, 36
Tel. 0039 0324 242 866
www.otticabianchi.it



OTTICA bianchi

Montagmorgen geschlossen.

– seit 1950 –

**Nächstes Ausflugsziel:
Fiesch, am 24. Juli**



«Meine Grossmutter hat kein Problem damit, dass ich schwul bin»



St. Niklaus Seit einem Jahr existiert der Verein «SchwuLeOb» als Anlaufstelle für lesbische, schwule, bisexuelle und transsexuelle Menschen im Oberwallis. Vorstandsmitglied Patrick Mooser spricht über die Ziele des Vereins und über seine persönlichen Erfahrungen als Homosexueller im Wallis.

Patrick Mooser, Sie haben diesen Juni geheiratet. Waren Sie schon auf der Hochzeitsreise?

(lacht) Nein, für die Hochzeitsreise hatten wir noch keine Zeit.

Wo soll es denn hingehen?

Geplant ist Ende Juli eine Reise nach Paris.

Sie sind 21 Jahre alt und haben schon geheiratet. Was hat Ihr Umfeld dazu gesagt?

Es gab in meinem Umfeld schon einige, die gewisse Bedenken hatten, weil ich so jung diesen Schritt gemacht habe, zumal mein Partner mit 34 Jahren doch einige Jahre älter ist als ich. Aber niemand kann in die Zukunft vorausschauen. Es hat einfach gepasst. Die meisten haben sich einfach für mich gefreut.

Viele Homosexuelle haben Angst sich zu outen. Wie gestaltete sich Ihr Coming-out?

Vor drei Jahren habe ich es zuerst meiner Mutter und dann der Familie gesagt. Ich höre oft, dass viele recht lange brauchen, um diesen Schritt zu unternehmen und es der Familie zu sagen. Ich hatte damit keine grossen Probleme und war recht schnell. Es macht keinen Sinn, Jahre zu warten. Damit schränkt man sich nur selber ein. Ich bin der Meinung: Je eher man diesen Schritt macht, desto besser.

«Jahre zu warten macht keinen Sinn. Je eher man sich outet desto besser»

Ist das Leben nach diesem Schritt einfacher geworden?

Für mich hat sich nicht viel verändert.

Viele haben Angst vor den Reaktionen der Nachbarn, Arbeitskollegen und Verwandten. Wie haben Ihre Freunde und Bekannten nach Ihrem Coming-Out reagiert?

Sie wollten es mir zuerst nicht glauben, weil ich nicht dem Klischee eines Schwulen entspreche. Zudem hatte ich schon mehrere Beziehungen mit Frauen hinter mir.

Und dann?

Dann haben sie es akzeptiert. Natürlich muss ich mir gelegentlich einen blöden Spruch anhören. Ich ant-

worte dann einfach mit einem noch blöderen Spruch zurück.

Sie sind im Oberwallis aufgewachsen und arbeiten nun seit einiger Zeit in der Nähe von Langenthal. Bemerken Sie einen Unterschied im Verhalten gegenüber homosexuellen Menschen zwischen dem Wallis und der Deutschschweiz?

Im Oberwallis kennt halt irgendwie jeder jeden. Da gibt es sicher Gerede hinter meinem Rücken. Persönlich kriege ich aber nichts Negatives mit. Hier in der Deutschschweiz ist alles viel anonym, zumal ich ja Wochenaufenthalter bin und für gewöhnlich am Freitagabend zurück ins Wallis reise.

Ist das Wallis toleranter geworden?

Im Vergleich zu früher ist das Wallis viel toleranter geworden. In unserem Verein ist vom Jugendlichen bis zum älteren Semester alles dabei. Da ist es sehr interessant zu hören, was die Älteren für Erfahrungen gemacht haben. Sie haben noch das konservative Wallis kennengelernt und taten sich gewöhnlich schwerer mit dem Coming-Out. Für die Jungen ist es heutzutage schon einfacher sich zu outen.

Ist Toleranz auch eine Altersfrage? Sind die Jungen gegenüber Homosexuellen toleranter?

Nicht unbedingt. Die Jungen sind manchmal schlimmer als die Älteren, sie haben mit Homosexualität mehr Mühe und setzen noch einen drauf.

Und was ist mit der Generation der Grosseltern?

Mit dieser Generation habe ich nicht so Kontakt. In meinem konkreten Fall hatte ich Bedenken, dass es mit meiner 78-jährigen Grossmutter zu Reibereien kommen könnte, wenn sie erfährt, dass ich schwul bin. Sie nahm es aber sehr offen und tolerant auf, hatte kein Problem damit.

«Auf einen blöden Spruch antworte ich mit einem noch blöderen»

Wissen Ihre Arbeitskollegen Bescheid?

Ich arbeite in einem Baubetrieb mit 150 Angestellten. Da weiss es jeder. Wenn man täglich acht Stunden zusammen arbeitet, ergeben sich ganz natürlich auch private Gespräche. Ich mache da keine Geheimnisse. Meine Hochzeit war in der Firma an der Informationstafel ausgeschrieben, wie bei andern auch.

Gab es irgendwelche Reaktionen?

Keine negativen. Einige Mitarbeiter haben mir gratuliert.

Sie arbeiten auf dem Bau. Gibt es Berufe, in denen es Homosexuelle schwerer haben, etwa in der Armee oder bei der Polizei?

Homosexuelle Polizistinnen und Polizisten haben mit «Pinkcop» einen eigenen Verein, der sich für ihre Anliegen einsetzt. Es ist schwierig einzuschätzen, ob wir in gewissen Berufen mehr Schwierigkeiten haben. Natürlich arbeiten auf dem Bau weniger Schwule als etwa im Verkauf. Ich finde, es kommt immer drauf an, wie man sich selber verhält.

Und wie sieht es aus, wenn man mit Kindern arbeitet. Gibt es da Vorbehalte?

Ich wurde dieses Jahr angefragt, bei einem Projekt für Jugendliche in Herzogenbuchsee als Leiter auszuwählen. Dabei ist die Gruppe vier Tage im Gelände unterwegs gewesen. Da dachte ich, was denkt der Hauptorganisator, wenn ich schwul bin? Gibt es negative Reaktionen? Ich wurde sehr positiv überrascht. Ich machte auch mit den Kindern sehr gute Erfahrungen, nachdem ich es ihnen gesagt hatte. Man macht sich da manchmal mehr Sorgen als nötig sind.

Am 17. Juni 2013 wurde der Verein «SchwuleOb» gegründet. Was ziehen Sie für eine Bilanz nach einem Jahr?

Wir sind zufrieden. Der Verein hat sich gut entwickelt und zählt schon über 150 Mitglieder, davon fast 40 Aktive. Einmal pro Monat haben wir unser Treffen in Visp, in denen auch Fachpersonen eingeladen werden, die für Fragen zur Verfügung stehen.

Was sind primär die Ziele des Vereins?

Der Verein ist eine Plattform für lesbische, schwul-

le, bisexuelle und transsexuelle Oberwalliser und dient dem Gedankenaustausch untereinander. Zu den Aufgaben gehört Prävention, Begleitung und Beratung für Betroffene aber auch Beratung für deren Familien und Freunde. Daneben pflegt der Verein gemeinsame Freizeitgestaltung. Ein wichtiges Detail: Alle Anfragen, Kontaktaufnahmen oder auch die Teilnahme an Aktivitäten werden anonym behandelt.

Sie sind im Vorstand für die Events zuständig. Was für Aktivitäten stehen in nächster Zeit an?

Unser Verein ist im August am Open Air in Gampel mit einem Infostand vertreten. Im September findet die schweizerische Konferenz der LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender) statt und 2015 die Pride.

Soll rechtlich zwischen einer homo- und heterosexuellen Ehe kein Unterschied gemacht werden?

Ich wüsste nicht wo ein Unterschied gemacht werden soll. Eine Ausnahme sehe ich beim Thema Kinder.

Sie sprechen das Thema Adoption in homosexuellen Partnerschaften an?

Hinter meinem Rücken habe ich auch schon gehört, dass wir nur geheiratet hätten, um auch Kinder haben zu können. Ich mag sehr gerne Kinder, habe mich aber gegen eigene Kinder entschieden. Aus Sicht des Kindes habe ich einfach noch Bedenken. Mit zwei Vätern ist es für ein Kind nicht einfach. Ich denke etwa an die Schule. Das hat mehr Nachteile als Vorteile für das Kind. Ich denke aber auch, dass homosexuelle Paare zu einem Kind sicher bes-

«Das Wallis ist im Vergleich zu früher viel toleranter geworden»

ser schauen als so manches «normale» Paar. Aber die Zeit ist wohl einfach noch nicht reif dafür. Vielleicht sieht es in zehn Jahren anders aus.

Ist das Thema «Schwulsein» ein steter Begleiter in Ihrem Leben?

Nicht mehr. Es wird einem sicher jeden Tag irgendwann, irgendwie bewusst. Man gehört halt zu den zehn Prozent Menschen, die anders sind als die Mehrheit.

Wie offensiv gehen Sie mit Informationen um?

Ich bin ein Mensch der gerne redet, sehr spontan ist. Die allerbesten Gespräche sind entstanden, als ich mit Menschen, im Ausgang oder privat, spontan über meine sexuelle Orientierung ins Gespräch kam. Es ist ein sehr interessantes, bewegendes Thema.

Frank O. Salzgeber

**ZUR PERSON**

Vorname: Patrick **Name:** Mooser **Geburtsdatum:** 14. April 1991 **Familie:** verheiratet **Funktion:** Vorstandsmitglied «SchwuleOb» Bereich Events **Hobbys:** Klettern, Töfffahren, Fitness, Velofahren

NACHGEHAKT

Homosexuelle haben es im Wallis schwerer als anderswo in der Schweiz.	Nein
Im Oberwallis braucht es einen Verein wie «SchwuleOb».	Ja
Ich möchte einmal Kinder adoptieren.	Joker
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

Das sympathische Festival ist zurück

Saas-Fee Vom Mittwoch bis Freitag, 6. bis 15. August, ist das Festival «Música Romântica» wieder zurück in Saas-Fee.

Früher wie heute wird Saas-Fee mit den höchsten Bergen, ewigem Eis, tiefen Schluchten und einer unverwechselbaren, authentischen Atmosphäre in Verbindung gebracht. So einzigartig diese Landschaft, das Dorf und die Menschen sich präsentieren, so einzigartig ist auch «Música Romântica». Höchste musikalische Leistung inmitten der höchsten Berge der Schweiz. In die Kette dieser Superlative reihen sich noch andere Perlen, wie die einzigartigen GaultMil-lau-Küchen, das unverwechselbare Gletscherskifahren, die atemberaubende Bergflora oder die Autofreiheit.

Seit dem Sommer 2012 sind die Bergbahnen des gesamten Saastales im Über-



(Bild: zvg)

nachtungspreis inbegriffen. Ein Aufenthalt in Saas-Fee in Kombination mit «Música Romântica» ist garantiert ein unvergessliches, einmaliges Erlebnis.

Yuri Serov, Professor Konservatorium St. Petersburg, Direktor St. Petersburg State Symphony Orchestra: «Eliane Rodrigues ist untrennbar mit «Música

Romântica» verbunden. Das Festival wäre ohne ihren Beitrag undenkbar und so wurde es um ihr erstaunliches (und scheinbar unbegrenztes) kreatives Potenzial herum aufgebaut. Eliane Rodrigues, Spitzenstar von «Música Romântica», Herz und Seele des gesamten Festivals, bewies ihre erstaunliche In-

dividualität in Klavierkonzerten, in Kammermusikprogrammen und am Dirigentenpult. Erstaunlich sind ihr virtuoser Schwung, ihre komplette innere Freiheit, ihre Energie. Elianes Gabe ist etwas besonderes und deshalb ist das Festival in Saas-Fee einzigartig und un-nachahmlich.»

Música Romântica

Música Romântica wieder in Saas-Fee!

Vom 6. bis 15. August 2014 finden folgende Konzerte statt:

Mittwoch, 6.08	From Russia with Love
Freitag, 8.08	Romântica
Sonntag, 10.08	Rendez-vous des Musiciens
Montag, 11.08	Così fan Tutte
Mittwoch, 13.08	Walliser Hollywood Night
Freitag, 15.08	Beethoven for Millions

Konzertbeginn um 20:30 Uhr in der Pfarrkirche Saas-fee

Information & Tickets:

Saas-Fee/Saastal Tourismus T. 027 958 18 58

to@saas-fee.com, www.saas-fee.ch

www.musicaromantica.ch, www.elianerodrigues.com

RAIFFEISEN
MISCHABEL - MATTERHORN

SPAZINARI
Kunststoffplatten für Bau und Möbel

FREIE FERIEENREPUBLIK
RÉPUBLIQUE LIBRE DES VACANCES
FREE REPUBLIC OF HOLIDAYS



Eliane RODRIGUES

St. Petersburg State Symphony Orchestra

Mitmachen und gewinnen!

Machen Sie mit beim grossen Walliser Quiz und testen Sie in den nächsten fünf RZ-Ausgaben Ihr Wissen rund ums Wallis. Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Übernachtungen für zwei Personen im 4-Stern-Haus «La Perle» in Zermatt im Wert von 400 Franken. Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Hautperlosung teil.

Zudem verlosen wir in jeder Ausgabe einen Sonderpreis. In dieser Nummer warten zwei VIP-Eintritte für das Guinness Irish Festival in Sitten vom 7. August auf einen Gewinner.

Was müssen Sie tun? Beantworten Sie die untenstehenden Fragen und tragen Sie die richtigen Buchstaben in das vorgesehene Lösungsfeld. Das Lösungswort schicken Sie per Postkarte an: RZ Oberwallis, «Wallis-Quiz», Saltinaplatz 1, 3900 Brig oder per Mail an: quiz@rz-online.ch.

Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

(Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



1. Wie heisst der erste Walliser Bundesrat?

- R) Pascal Couchepin
- S) Josef Escher
- G) Roger Bonvin

2. Wie heisst der umstrittene Präsident des FC Sitten?

- O) Christian Constantin
- A) Jean-Daniel Mudry
- I) Michel ZenRuffinen

3. Welches Gewürz wird in Mund geerntet?

- T) Paprika
- N) Safran
- U) Curry

4. Die Tochter der Künstlerin Erika Stucky heisst...

- H) Jana
- G) Alexandria
- N) Maxine

5. Wie viele Kinder hat der frühere Ski-Star Pirmin Zurbriggen?

- A) Zwei
- R) Vier
- I) Fünf

6. Wer ist der berühmteste Geschiner?

- K) Zehner Muri
- F) Lagger Schosi
- G) Weger Baschi

7. Wie viele Oberwalliser Grossräte sitzen im Parlament?

- E) 38
- A) 45
- U) 55

8. Der Weiler «Gabi» ist bekannt für seine...

- S) Fleischtrocknerei
- L) Holzsägerei
- T) Tuchfabrik

9. Zu welchem Bezirk gehört Eggerberg?

- T) Westlich Raron
- L) Visp
- U) Brig

10. Aus welchen Ortschaften besteht die Gemeinde Grafschaft?

- E) Biel, Reckingen und Geschinen
- A) Biel, Ritzingen und Selkingen
- C) Biel, Selkingen und Reckingen

11. Wie heisst die Mundartsängerin Sina mit bürgerlichem Namen?

- M) Monika Zengaffinen
- B) Rita Ebener
- N) Ursula Bellwald

12. Mit welchen Worten beginnt die Walliser Verfassung?

- D) Im Namen Gottes
- H) Im Namen der Gleichheit
- O) Im Namen der Republik Wallis

13. Wann wurde der FC Sitten gegründet?

- A) 1909
- I) 1912
- N) 1918

14. Wofür ist die Gemeinde Erschmatt bekannt?

- U) für ihren Wintergarten
- M) für ihren Sortengarten
- K) für ihren Kindergarten

15. Mit welchem Slogan wirbt Saas Fee?

- U) Kleine Ferienregion
- D) Sonniger Ferienstaat
- R) Freie Ferienrepublik

16. Wo befindet sich der höchste Rebberg Europas?

- O) Visperterminen
- L) Chermignon
- M) Chamoson

17. Welche Gemeinde verbirgt sich hinter der Postleitzahl 3999?

- C) Zermatt
- Z) Leukerbad
- T) Oberwald

18. Welches Lied von Salome Clausen wurde zum Nummer-1-Hit?

- R) Löifu
- T) Gumpu
- W) Lachu

19. Der Nachwuchswettbewerb für Walliser Gesangstalente heisst...

- A) Prix Courage
- E) Prix Valais
- C) Prix Rhone

20. Wie heisst die Heimarena des EHC Saastal?

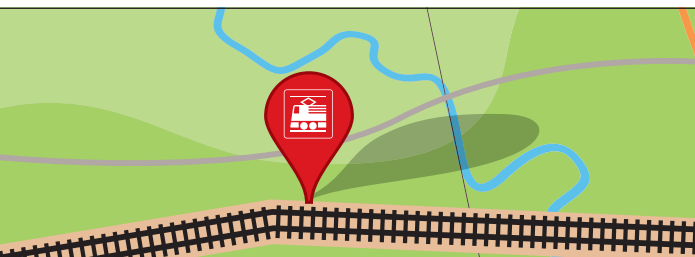
- N) Wichel
- F) Egg
- U) Nischa

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

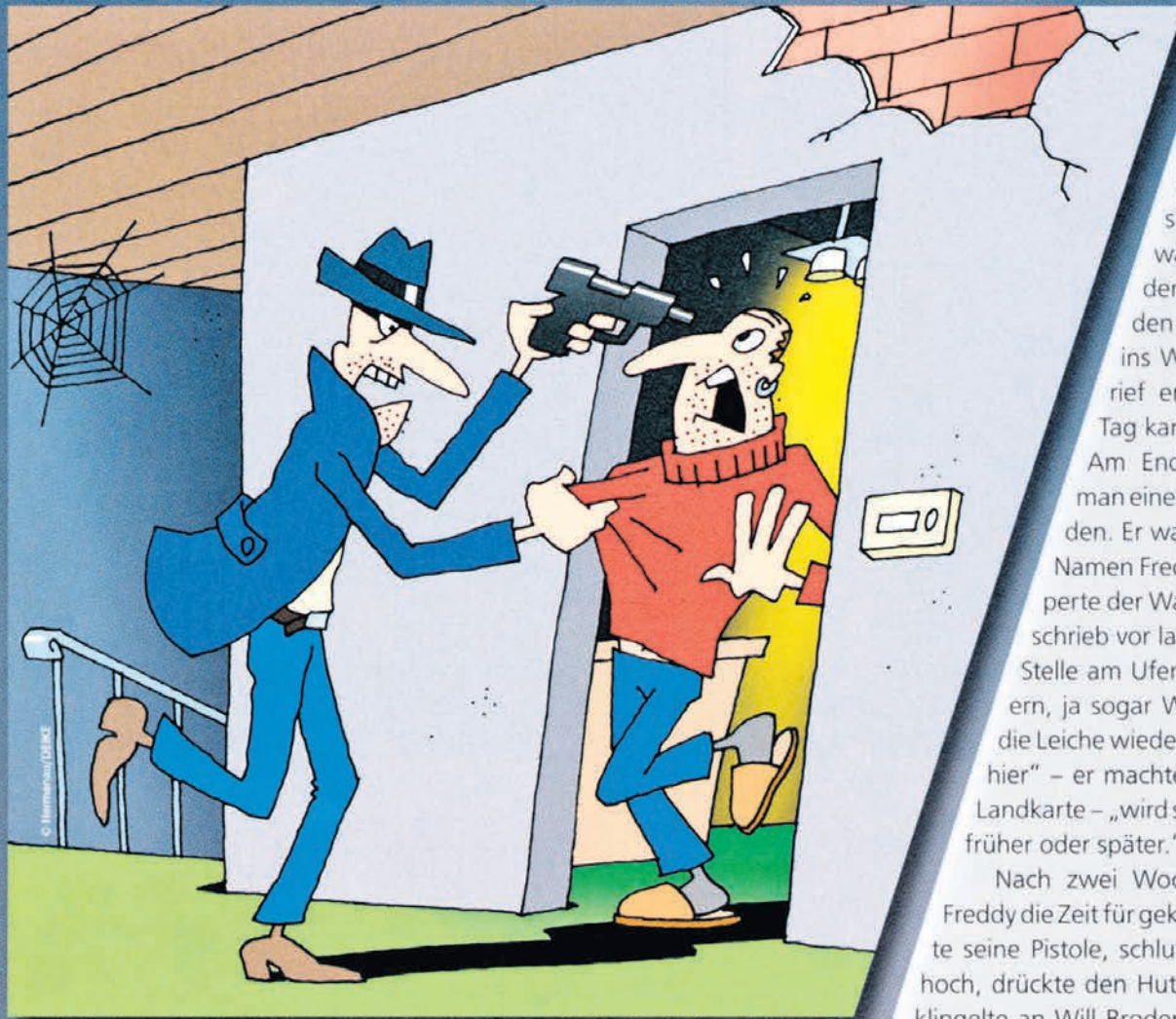
Freizeitausflüge mit dem Zug.

Auf regionalps.ch/freizeit finden Sie über 40 Vorschläge



RegionAlps

CIAO, FREDDY!



„DU IDIOT!“, brüllte Will Broder und fuhr seinem Kompagnon Fred Kückelmann an die Kehle. „Was hast du mit den fünfundzwanzig Riesen aus der Geschäftskasse gemacht?“ – „Investiert“, gestand Freddy. „Ein todsicherer Tipp. Mit diesem Gaul konnte gar nichts schiefgehen.“ Will verstärkte seinen Würgegriff. „Anscheinend doch! Also, was?“ Freddy rang nach Luft. „DreiBig Meter vor dem Ziel bekam der Klepper einen Krampf.“ Will verpasste seinem Partner eine schallende Ohrfeige. „In drei Tagen ist Ultimo. Bis dahin schaffst du das Geld wieder herbei, oder du landest wegen Unterschlagung im Knast!“

„Dasschaff' ich nicht!“, jammerte Freddy später seiner Geliebten Sonja vor. „Pack mir einen Koffer!“ – „Willst du abhauen?“ – „Nee!“ Freddy ächzte. „Ich bring mich um!“ Sonja bekam Kulleraugen. Er tätschelte beruhigend

ihre zarte Hand. „Doch nur zum Schein! Dann kann mich später auch keiner verdächtigen. Ein Toter murkst niemanden ab, kapiert?“ Sonja sah nicht so aus, als hätte sie den Plan begriffen. Freddy lächelte überlegen. „Nach meinem scheinbaren Selbstmord werde ich Will ins Jenseits befördern, und die Bullen werden nach einem unbekanntem Täter suchen. Wochen später tauche ich ganz offiziell wieder auf. War gar nicht tot. Lag bloß auf Eis. Gedächtnisschwund. Amnesie kann Monate dauern, hab mich erkundigt. Und da mein Partner inzwischen bei den Engelein ist, gehört der ganze Laden mir.“ Sonja verzog kritisch den Mund. „Uns!“, verbesserte Freddy rasch.

Nach einer unruhigen Nacht schlich er im frühen Morgengrauen zur Brücke. Nur wenige Passan-

ten kreuzten um diese Uhrzeit seinen Weg. Als Freddy sich unbeobachtet glaubte, zog er seine Jacke aus und warf sie zusammen mit dem schweren Koffer in den Fluss. „Da ist jemand ins Wasser gesprungen!“, rief er laut. Am nächsten Tag kam alles im Fernsehen. Am Ende der Brücke hatte man einen Führerschein gefunden. Er war ausgestellt auf den Namen Fred Kückelmann. Ein Experte der Wasserschutzpolizei beschrieb vor laufender Kamera eine Stelle am Ufer: „Es kann Tage dauern, ja sogar Wochen, bis der Fluss die Leiche wieder freigibt. Aber genau hier“ – er machte ein Kreuz auf einer Landkarte – „wird sie angespült werden, früher oder später.“

Nach zwei Wochen Totstellen hielt Freddy die Zeit für gekommen. Er entsicherte seine Pistole, schlug den Mantelkragen hoch, drückte den Hut tief ins Gesicht und klingelte an Will Broders Wohnungstür. Der fiel aus allen Wolken. „Freddy! Ich dachte, du wärest ertrunken!“ Freddy zückte seinen Ballermann. „Du wolltest mich ans Messer liefern“, knurrte er, „wegen läppischer Fünfundzwanzigtausend!“ Will zog ihn herein und packte ihn an den Schultern. „Aber das war doch bloß Spaß! Mensch, Alter! Niemals hätte ich meinen besten Kumpel verpiffen! Komm, lass uns was trinken, zur Feier des Tages!“ Will verschwand in der Küche, und Freddy plumpste in einen Sessel. Irritiert schüttelte er den Kopf. So konnte man sich täuschen! Und diesen Freund hätte er beinahe voll Blei gepumpt!

Will brachte Doppelkorn, und sie prosteten sich zu, Freddy kippte den Schnaps hinunter – und schließlich hintenüber. Als er erwachte, schälte sich Sonjas Gesicht aus dem Nebel, der ihn umgab. Er hörte ihre Stimme wie durch Watte: „Was machen wir jetzt mit ihm?“ – „Was wohl?“, knirschte Will. „Der Blödmann hat sich doch bereits selbst umgebracht. Ciao, Freddy!“ Fünf Tage später fand man Fred Kückelmanns Leiche exakt dort, wo es der Polizeixperte vorausgesagt hatte. *Maxeiner/DEIKE*

«Ich spüre keinen Druck»



Steht Chassot am Sonntag an der Linie?

Martinach/Sitten Nach dem Ausbleiben des «Neo-Trainers» Claudio Gentile wird wohl Frédéric Chassot beim Meisterschaftsauftritt des FC Sitten gegen Luzern an der Linie stehen.

Frédéric Chassot, wie haben Ihnen die Spiele an der Weltmeisterschaft gefallen?

Die Mannschaften haben teilweise grossartigen Fussball gezeigt. Vor allem die Teams, die gut organisiert aufgetreten sind und schnell nach vorne spielen, haben mir sehr gut gefallen. Allen voran Deutschland, Costa Rica und Kolumbien.

Sie haben einen Wunsch frei: Welchen Spieler eines WM-Teams würden Sie zum FC Sitten holen?

Wenn Sie mich so fragen, am liebsten gleich vier, fünf Spieler (lacht). Im Ernst, es bringt mir nichts, eine Wunschliste aufzustellen. Wir müssen mit den Spielern antreten, die dem FC Sitten zur Verfügung stehen.

Kommen wir von der grossen WM-Bühne zurück in die Super League. Wie sind Sie mit der Saison-Vorbereitung des FC Sitten zufrieden?

Ein Trainer kann nie zufrieden sein, auch wenn die Vorbereitung optimal gelaufen ist. Wir waren zwei Wochen in Crans-Montana im Trainingslager und haben zwei- bis dreimal täglich trainiert. Trotzdem gibt es noch ein paar Sachen, an denen wir arbeiten müssen.

Mit Carlitos konnte Sitten einen starken Transfer tätigen...

Carlitos war ein Wunschspieler und wir sind sehr froh, dass er sich für uns entschieden hat. Mit Carlitos haben wir eine starke Offensivkraft und wir hoffen, dass er seine Leistung abrufen kann. Wir haben eine sehr junge Mannschaft und darum braucht es Führungsspieler wie Carlitos.

Am Sonntag startet Sitten gegen den FC Luzern in die neue Saison. Was erwarten Sie von dieser Partie?

Wichtig ist für mich, dass wir als Einheit auftreten und jeder für jeden kämpft. Dann stellt sich ein gutes Resultat von selbst ein. Natürlich ist es für jede Mannschaft enorm wichtig, einen guten Start hinzulegen. Wenn wir in den ersten drei, vier Partien punkten können, kann das zusätzliche Kräfte mobilisieren und die Mannschaft in einen eigentlichen Spielrausch versetzen. Aber wir nehmen Spiel für Spiel.

Steht Frédéric Chassot am Sonntag an der Linie?

Ich weiss es nicht. Aber ich habe keine Angst, die Mannschaft zu führen. Ich war schon mehr als hundert Spiele beim FC Sitten auf der Bank und habe viele Jobs gemacht. Darum spüre ich auch keinen Druck.

Die Verpflichtung von Claudio Gentile hat für einigen Wirbel gesorgt. Wissen Sie etwas über seinen Verbleib?

Nein, er hat bis jetzt seine Arbeit beim FC Sitten noch nicht aufgenommen. Ich weiss nur, dass er einen Vertrag unterschrieben hat, aber bisher noch nicht aufgekreuzt ist. Der Fall liegt jetzt beim Schweizerischen Fussball-Verband.

Ihr Präsident Christian Constantin hat nur lobende Worte für Sie übrig. Zitat: «Ich habe noch niemanden gesehen, der ein besseres Training leitet als Frédéric.» Schmeicheln Ihnen solche Worte?

Ich gebe mir alle Mühe, die Trainings abwechslungsreich, aber auch zielorientiert zu gestalten. Wenn es dem Präsidenten gefällt, umso besser. Aber im Fussball bringt es wenig, langfristig zu planen. Sehen Sie, ein Monat in meinem Business ist in etwa so wie ein Jahr in Ihrem Job. Wer weiss schon, was morgen ist.

Walter Bellwald

37. Rarner Fussballturnier

Raron Am kommenden Wochenende steigt das traditionelle Fussballturnier in Raron. Mit dem FC Oberwallis Naters ist auch der Titelverteidiger dabei.

Das Rarner Fussballturnier hat sich mittlerweile etabliert und zeigt kurz vor Beginn der neuen Meisterschaft den Formstand der Mannschaften auf. Acht Teams machen von Freitag bis Sonntag im bewährten Turniermodus auf dem Rarner Rhoneglut den Turniersieg unter sich aus. In der Gruppe A steht der Titelverteidiger FC Oberwallis Naters dem Gastgeber Raron (2. Liga) und den beiden 3.-Ligisten Varen und Leuk-Susten gegenüber. In der Gruppe

B treffen die beiden Lokalrivalen Visp und Brig-Glis (2. Liga) sowie der FC Lalden und der FC Agarn (3. Liga) aufeinander.

Das Turnier wird mit der Partie zwischen Gastgeber Raron und dem FC Varen am Freitagabend um 20.00 Uhr eröffnet. Nach den Gruppenspielen finden am Sonntagnachmittag ab 12.15 Uhr die Klassierungsspiele statt. Im Finale am Sonntagnachmittag um 16.00 Uhr treffen die beiden Gruppensieger aufeinander und ermitteln den Turniersieger. Gespielt wird nicht über die volle Distanz. Die Gruppenspiele dauern zweimal 25 Minuten, die Klassierungsspiele zweimal 30 Minuten. rz





(Foto: zvg)


Der FC Raron ist Gastgeber des Fussballturniers.

FREIZEIT



MONDKALENDER

17 Do  ab 6.08 Uhr 


Verreisen, Fruchttag

18 Fr 



Verreisen, Fruchttag

19 Sa  ab 10.44 Uhr 

Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

20 So 

Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

21 Mo  ab 18.37 Uhr 





Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

22 Di 

Hausputz, Verreisen, Blütentag

23 Mi 

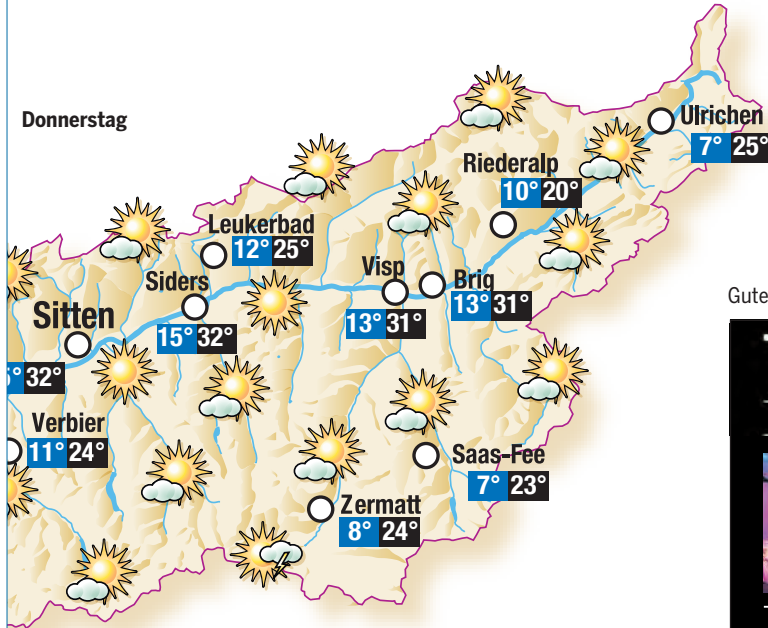
Hausputz, Verreisen, Blütentag

	Neumond	27.7.
	zunehmender Mond	4.8.
	Vollmond	10.8.
	abnehmender Mond	17.8.

WETTER

HOCHSOMMERLICH

Die Sonne scheint heute von morgens bis abends. Es gibt lediglich ein paar Schleierwolken sowie am Nachmittag über den Bergen Quellwolken. Ganz lokal ist gegen Abend ein Hitzegewitter möglich, sonst bleibt es trocken. Die Temperaturen sind in einem hochsommerlich heissen Bereich und erreichen im Zentralwallis knapp über 30 Grad. In den Tälern kommen tagsüber lokale Winde auf. Morgen Freitag und am Samstag bleibt das sonnige und heisse Wetter erhalten, am Samstag liegen bis 35 Grad drin.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

THE ABC CLUB GmbH

where people meet pleasure











Organisation und Betrieb von Events und Hochzeiten

Verkauf von Einweggeschirr und Verpackungen

Licht- und Tonanlagen, Barmaterial

THE ABC-CLUB GmbH
info@abc-club.ch www.abc-club.ch


Die Aussichten

Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
							
16° 34°	13° 26°	18° 35°	15° 27°	19° 23°	14° 16°	15° 22°	10° 14°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch




HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. 


Wenn Ihr Körper Ihnen in dieser Woche signalisiert, dass Sie kürzer treten sollten, dürfen Sie diese Zeichen nicht einfach ignorieren. Gönnen Sie sich mehr Ruhe.

Krebs 22.06. – 22.07. 


Noch halten sich die kosmischen Einflüsse rund um den Arbeitsplatz in Grenzen. Erledigen Sie alles in Ruhe und arbeiten Sie schon einmal neue Konzepte aus.

Waage 24.09. – 23.10. 


Ihre momentane Unbeständigkeit macht Ihnen jetzt einen Strich durch die Rechnung. Ein für Sie wertvoller Mensch könnte sich deshalb von Ihnen abwenden.

Steinbock 22.12. – 20.01. 


Auch ein kleiner Erfolg sollte nicht verachtet werden. Ein Meilenstein auf einem langen Weg ist damit schon erreicht. Achten Sie auf Ihre körperliche Verfassung.

Stier 21.04. – 20.05. 


Sie sollten Ihrem Partner mehr Aufmerksamkeit widmen. Versuchen Sie, ein Missverständnis zu klären. Eine schlechte Stimmung darf nicht in einen Streit ausarten.

Löwe 23.07. – 23.08. 


Zögern Sie nicht lange, sondern greifen Sie direkt zu, wenn sich Ihnen eine neue Chance bietet. Jedes Zurückstecken würden Sie vielleicht später doch bereuen.

Skorpion 24.10. – 22.11. 


Durch diplomatisches Verhalten können Sie eine schwierige Situation grundlegend verbessern. Diese Veränderung betrifft nicht nur Sie, sondern auch den Partner.

Wassermann 21.01. – 19.02. 


Loben Sie den Tag nicht vor dem Abend. Auch wenn Sie in letzter Zeit viele Erfolge verbuchen konnten, dürfen Sie jetzt auf keinen Fall die Hände in den Schoss legen.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 


In den kommenden Tagen sollten Sie sich vor Augen halten, dass nicht alles Gold ist, was glänzt. Ein scheinbar nett gemeinter Rat ist nicht immer gut für Sie.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 

Setzen Sie sich in dieser Woche für Ihre Pläne und Vorhaben ein. Mit sicherem Instinkt und Menschenkenntnis gewinnen Sie. Sie können Ihre Vorgesetzten überzeugen.



Schütze 23.11. – 21.12. 

Ihre Sensibilität ist bemerkenswert und schafft Ihnen neue Freunde. Auch Ihre Hilfsbereitschaft ist jetzt grenzenlos. Lassen Sie sich aber nicht ausnutzen.

Fische 20.02. – 20.03. 

Wenn Sie weiterhin Ihren gewohnten Optimismus zeigen, wird sich die erfolgreiche Lebensphase, in der Sie sich gerade befinden, fortsetzen. Freuen Sie sich.

RÄTSEL

Königs- burg der Artus- sage	▽	▽	durch- sichtiges Material	▽	Brücke über einen Bach	franzö- sisch: Schrei	Meeres- raub- fisch																																																																																																																																																
grosser Alpen- gletscher	▷					▽	▽																																																																																																																																																
portug. Dessert- wein	▷				○	4																																																																																																																																																	
Roman von King	▷	○	Gerät z. Messen der Länge		röm. Zahl- zeichen: zwei	▷																																																																																																																																																	
Kurzform v. Loko- motive		Box- begriff (Abk.)	▽	 <p>Brigerbad Erholung pur Da wäre doch Brigerbad zumindest eine Überlegung wert. BRIGERBAD Therme in den Alpen Tel. 027 948 48 48 · www.brigerbad.ch</p>																																																																																																																																																			
▷	○	2																																																																																																																																																					
▷																																																																																																																																																							
englische Schul- stadt	legerer Ab- schieds- gruss	religiöse Hand- lung		Vorname von US- Filmstar Gibson	süd- deutsch: sowieso	Autokz.- Kanton Neuen- burg																																																																																																																																																	
Strassen- bahn	▷	○	5																																																																																																																																																				
Ort a. d. Gotthard- linie	▷	○	3			○	7																																																																																																																																																
Kantons- haupt- stadt			lichte Glut	▷																																																																																																																																																			
▷				<p>Gewinner: Marjana Millius Eggerberg</p> <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td>P</td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>O</td><td>R</td><td>O</td><td>S</td><td>K</td><td>O</td><td>P</td></tr> <tr><td>M</td><td></td><td>S</td><td></td><td></td><td>N</td><td>E</td><td>O</td></tr> <tr><td>F</td><td>E</td><td>S</td><td>T</td><td>Z</td><td>E</td><td>L</td><td>T</td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>E</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>A</td><td>R</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>V</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>P</td><td>O</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>N</td><td>F</td><td>O</td><td>R</td><td>E</td><td>L</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>R</td><td>I</td><td>M</td><td>S</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>M</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>K</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>P</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>I</td><td>C</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>K</td><td>W</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 27</p> 						P		A				H	O	R	O	S	K	O	P	M		S			N	E	O	F	E	S	T	Z	E	L	T		G	E	I					K	A	R	L							V	L						L	I	E					P	O	L				R			N	F	O	R	E	L			G	R	I	M	S	E	L		E	M	S							K						S	T	A	U					H	E	S	S						S	P							L	I	C						A	K	W				
		P		A																																																																																																																																																			
H	O	R	O	S	K	O	P																																																																																																																																																
M		S			N	E	O																																																																																																																																																
F	E	S	T	Z	E	L	T																																																																																																																																																
	G	E	I																																																																																																																																																				
K	A	R	L																																																																																																																																																				
		V	L																																																																																																																																																				
	L	I	E																																																																																																																																																				
P	O	L				R																																																																																																																																																	
	N	F	O	R	E	L																																																																																																																																																	
	G	R	I	M	S	E	L																																																																																																																																																
	E	M	S																																																																																																																																																				
		K																																																																																																																																																					
S	T	A	U																																																																																																																																																				
H	E	S	S																																																																																																																																																				
	S	P																																																																																																																																																					
	L	I	C																																																																																																																																																				
	A	K	W																																																																																																																																																				
Ader am Hand- gelenk		○	6	Schmutz- wasser- lache																																																																																																																																																			
▷																																																																																																																																																							
Ort im Seeland (BE)	nord- dalmat. Adria- insel	Musik- träger (Mz.)																																																																																																																																																					
▷	○	▽	8																																																																																																																																																				
Abk.: an der Limmat	▷																																																																																																																																																						
Rinder- wahn- sinn (Abk.)	▷																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Tageseintritt für das Thermalbad im Wert von Fr. 17.–
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 21. Juli 2014. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT JULI

DESSERT

Kirschen-Mandel-Törtchen



⌚ in 60 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 2003 kJ / 479 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-----------------------------------------|---------------------------|
| 1 ausgewallter Mürbeteig (ca. 32 cm Ø) | 2 EL Halbrahm |
| 125 g Mandelmasse oder weisser Marzipan | 300 g Kirschen |
| 1 Vanillestängel | 1 EL Mandelblättchen |
| ½ EL Zitronensaft | Puderzucker zum Bestäuben |

vor- und zubereiten: ca. 20 Min. kühl stellen: ca. 15 Min. backen: ca. 25 Min.

- Aus dem Teig 4 Rondellen von je ca. 12 cm Ø ausstechen, in 4 gefettete, ofenfeste Förmchen (je ca. 10 cm Ø) legen. Mit einer Gabel einstechen, ca. 15 Min. kühl stellen.
- Mandelmasse oder Marzipan grob reiben. Vanillestängel längs aufschneiden, Samen auskratzen, mit Zitronensaft und Rahm zur Mandelmasse geben, gut verrühren. Masse auf die Teigböden geben, Kirschen darauf verteilen.
- Backen:** ca. 25 Min. in der Mitte des auf 180 Grad vorgeheizten Ofens. Herausnehmen, etwas abkühlen. Mandelblättchen leicht rösten, auf den Törtchen verteilen, mit Puderzucker bestäuben.

Tipp: statt Kirschen Blueberrys verwenden.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Wallis
INS HERZ GEMEISSELT

5x2 Übernachtungen zu gewinnen
www.wallis.ch/walliserwochen

Walliser Wochen bis 16. August in allen Coop-Verkaufsstellen im Oberwallis.



Freilichttheater «Der Kilchherr vo Saas»

Saas-Grund Am 2. August heisst es Bühne frei für «Der Kilchherr vo Saas». Das Freilichttheater handelt vom Leben und Wirken von Pfarrer Imseng, Pionier und Förderer des Tourismus im Saas.

An den Kulissen arbeiten aktuell Schreiner, Plattenleger und viele freiwillige Helfer. Das alte Dorf wird auf Hochglanz poliert, die Schauspieler üben ohne Unterlass. Ton- und Lichtspezialisten legen Hand an. Die freiwilligen Helfer für Gästebetreuung, Küche und Service sowie Sicherheit und Verkehr werden rekrutiert. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wer in den letzten Tagen durchs alte Dorf in Saas-Grund spaziert ist, nimmt einige Veränderungen wahr: Das Saaserstübli wurde renoviert, am ehemaligen Pfarrhaus werden Balkone repa-

riert und es werden eilig auch noch zusätzliche Toiletten gebaut. Ein Kartoffelacker wurde bereits zur «Bühne» umgebaut, sodass die über 50 Schauspieler/innen am Originalschauplatz üben können.

Veränderung und Tradition

Erzählt wird im Volksstück die Geschichte von Pfarrer Imseng, der in der Mitte des 19. Jahrhunderts das Skifahren, das Bergsteigen und in der Folge den Tourismus ins Saastal brachte. Dies geschah zu einer Zeit, als man das Saastal auch «Tal der Tränen» nannte, denn das Leben im Saastal war karg, beschwerlich und gefährlich. So verwundert es nicht, dass die tiefgläubige Dorfgemeinschaft nicht einhellig hinter dem visionären Kilchherrn stand. Neid und Missgunst taten das Übrige. Und so kam, was kommen musste...

Albin Venetz schrieb das Drehbuch, inspiriert durch ein Bühnenstück von



(Bild: zvg)

Die Proben laufen und die über 50 Schauspieler/innen zeigen vollen Einsatz.

Florinus Ruppen. Regie führen Albin Venetz und Christoph Gysel, beraten durch Beat Albrecht. Der Vorverkauf ist eröffnet und bereits erfolgreich angefallen. Insbesondere erfreuen sich die VIP-Pakete grosser Beliebtheit. Für Firmen und Gruppen gibt es sogenannte

VIP-Pakete: das VIP-Paket «Mattmark» inklusive Apéro und Saaser Teller und das VIP Paket «Saaser Pionier» inklusive 5-Gang-Menü mit Saaser Spezialitäten im Saaserstübli.

Tickets auf www.kilchherrvosasas.ch

FREILICHTTHEATER
IN DREI
AKTEN

DER KILCHHERR VOSAAS

AB 02.08.2014 SAAS-GRUND

WWW.KILCHHERRVOSAAS.CH

See-Weekend

Bettmeralp «Von Ski auf Wasserski» – So lautet das Motto des diesjährigen See-Weekends vom 25. bis 27. Juli auf der Bettmeralp.

Der Startschuss zum See-Weekend, seit Jahren eine feste Grösse im Eventkalender der Aletsch Arena, erfolgt bereits am Freitag mit einer Warm-Up-Party im «Bootshüsi» beim Bettmersee. Am Abend finden im Albis Mountainrock Café Konzerte statt und im Dancing Alprieden wird die «Sommer-Sonne-See-Weekend-Party» durchgeführt.

In diesem Jahr wird das Hauptaugenmerk am Samstag auf das Wasserskifahren gelegt. Der Wasserskivevent fand im letzten Jahr zum ersten Mal statt. Aufgrund des grossen Ansturms und der positiven Feedbacks der Teilnehmer und Zuschauer war für die Organisatoren klar, der Event muss auch in Sommer 2014 wieder durchgeführt werden. Jeder Teilnehmer kann sich dabei von einer Winde auf Wasserski oder auf einem Wakeboard quer über den Bettmersee ziehen lassen. Für die kleineren Wasserfans gibt es eine Wasserserrutschbahn, die direkt im Bettmersee endet. Zusätzlich stehen zwei «Wasserzorbälle» zur Verfügung, mit denen



(Foto: zvg)

Auch in diesem Jahr können sich Wasser- ratten über den Bettmersee ziehen lassen.

man mehr oder weniger elegant übers Wasser laufen kann. Am Abend findet eine Beach-Party in der Disco Bachtla mit dem bekannten Berner DJ «U-Tiger» statt. Eine Extrabahn fährt die Partygäste um 2.00 Uhr ins Tal.

Am Sonntag ab 10.00 Uhr startet das traditionelle Seefest mit der Jodelmesse beim Bettmersee. Anschliessend ist mit Tanzmusik und diversen Spielen für Stimmung gesorgt. Der traditionelle Lauf um den See wird ebenfalls wieder für Spektakel sorgen.

Ob für Sportangefessene, Feierwütige oder Schadenfreudige, am Bettmersee hat es am See-Weekend für Jung und Alt etwas dabei. rz

Salwaldfest Mund

Mund Der Tambouren- und Pfeiferverein Mund lädt am Sonntag, 20. Juli, zum Salwaldfest oberhalb von Mund ein.

Das traditionelle Salwaldfest beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst und anschliessendem Festbetrieb. Des Weiteren können die Besucher den Konzerten der Tambouren- und Pfeifervereine Eggerberg und Mund, der Musikgesellschaft «Bryscheralp» Mund, des Jodlerclubs «Safran» und des Kirchen-

chors Mund horchen. Für Tanz und Unterhaltung sorgt das Duo «M&M».

Ein Pendelbus zwischen der Posthaltestelle Mund und dem Festplatz Salwald mit Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel von und nach Brig steht den Besuchern von 8.50 bis 19.25 Uhr gratis zur Verfügung. Bei zweifelhafter Witterung erhalten Interessierte Auskunft unter der Nummer 079 407 98 28. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 27. Juli verschoben. rz



(Foto: zvg)

Der Tambouren- und Pfeiferverein Mund lädt zum Salwaldfest ein.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Mittwoch, 9.00 – 13.30 Uhr Kaufplatz, «Wuchumärt»

Visp, jeden Freitag, 16.00 – 19.00 Uhr «Pürumärt»

Steg, 17.7. – 9.8.

Theater «Don Camillo und seine Herde»

Saas-Grund, 2.8., Premiere

Freilichttheater «Der Kilchherr vo Saas»

Saas-Fee, 6. – 15.8., «Música Romântica»

Saas-Grund, 8./9./14./16./22./23./29./

30.8./5./6.9., Freilichttheater

«Der Kilchherr vo Saas»

Ausgang, Feste, Kino

Lax, 17. – 19.7., Gommer Open Air

Simplon-Dorf, 31.7., Restaurant Mountain Café, Gartenplausch & Eröffnung mit «z'Hansrüedi»

Glis, 31.7., Bar- und Kantinenbetrieb mit Konzert

Brig, 1.8., Folkloreabend

Brigerbad, 1.8., 1. Augustfeierlichkeiten

Rosswald, 1.8., Grosses 1. Augustfeuer

Simplon-Dorf, 1.8., 19.30 Uhr Feierliches Glockengeläute und Segensandacht mit Feier

Vereine und Organisationen

Fiesch, 18./19.7., Jungbrunn

Tag der offenen Tür, Besichtigung

Binn, 20.7., 16. Binner Mineralienbörse

Sport und Freizeit

Grächen, 19. – 26.7., Brauchtumswoche und «Flanier'Abund»

Mund, 20.7., Salwaldfest

Bettmeralp, 25. – 27.7., See-Weekend

Eischoll, 1.8., Kulinarische Wanderung

Gondo, 2./3.8., 13. Intern. Gondo Event

Anney, 2./3.8., Grösstes Feuerwerk

Europas mit PostAuto Schweiz

Fiesch, 9.8.

Gratzugnacht am Märjelensee

Mangia Longa, 30./31.8.

Weinwanderung mit PostAuto Schweiz

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
capitol
BRIG

Do	17.07.2014	20.30 h	Wir sind die Neuen
Fr	18.07.2014	20.30 h	Wir sind die Neuen
		14.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
Sa	19.07.2014	18.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
		20.30 h	Wir sind die Neuen
		14.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
So	20.07.2014	18.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
		20.30 h	Wir sind die Neuen
		18.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
Mo	21.07.2014	20.30 h	Wir sind die Neuen
		18.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
Di	22.07.2014	20.30 h	Wir sind die Neuen
		18.00 h	Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)
Mi	23.07.2014	20.30 h	Wir sind die Neuen

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do	17.07.2014	20.30 h	Transformers Age Of Extinction (3D)
Fr	18.07.2014	20.30 h	Transformers Age Of Extinction (3D)
Sa	19.07.2014	20.30 h	Transformers Age Of Extinction (3D)
		14.00 h	Tinker Bell und die Piratenfee (3D)
So	20.07.2014	17.00 h	Transformers Age Of Extinction (2D)
		20.30 h	Transformers Age Of Extinction (3D)
Mo	21.07.2014	20.30 h	Der besondere Film Vielen dank für nichts
Di	22.07.2014	20.30 h	Transformers Age Of Extinction (3D)
Mi	23.07.2014	20.30 h	Transformers Age Of Extinction (3D)

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Pürumärt
am Freitag
16.00 bis 20.00

Wuchumärt
am Mittwoch
9.00 bis 16.30

vispaltstadt

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



HOLZSCHNITZER

Elf professionelle Holzschneider zeigten auf dem Rosswald ihre Kunst. Das RZ-Magazin hat die Künstler besucht und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter geschaut.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



GOTTHARD LIVE

Gotthard, eine der erfolgreichsten Schweizer Rockbands, machte vergangene Woche mit einem Auftritt am Bluesfestival Halt im Wallis. TV Oberwallis traf sich mit Leo Leoni zum Interview.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



HIP-HOP WORKSHOP

Rund 40 Jugendliche haben im Tanzzentrum Sosta in Susten an einem Hip-Hop Workshop teilgenommen. Das RZ-Magazin hat die Teilnehmer an den intensiven Tanzstunden begleitet.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



ANDREAS WEISSEN

Zu Gast bei Martin Meul: Andreas Weissen, «Mister Pärke» und Sagenerzähler.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Classica Romantica.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



WILDHAUS OPEN AIR

Alpenwelle Aktuell: Wildhaus Open Air 2014 Teil 2.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

LOCKER VOM HOCKER



DER SINGENDE WIRT

Locker vom Hocker: zu Gast der singende Wirt aus Bayern.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischli Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

valaiscom

Hieru Gilet

Fussball-Weltmeisterschafts-Finale

Brig Alle Welt schaute am vergangenen Sonntagabend nach Brasilien, wo das Finale der Fussball-Weltmeisterschaft ausgetragen wurde. Viele Oberwalliser Fussballbegeisterte versammelten sich in Restaurants und sogenannten Public Viewings, um gemeinsam den Match zwischen Deutschland und Argentinien zu verfolgen. Zahlreiche Fussballfans trafen sich im Briger Salzturm und im Britannia Pub, um zu sehen, wie die deutschen Nachbarn zum vierten Mal Weltmeister wurden.



Petra Buschfeld (54) aus Mönchengladbach (D) und Nadine Jossen (33) aus Brig.



Jennifer Lowiner (28) aus Naters, Damian Squaratti (39) aus Balthsrieder und Jasmine Amherd (28) aus Ried-Brig.



Uwe Kerkow (35) aus Visp, Stefan Schneider (30) aus Naters und Sabine Heinzmann (32) aus Visp.



Marion (37) und Lukas Wirz (37) aus Uster.



Yves Jentsch (27) aus Glis.



Deborah Jossen (18) aus Naters und Véronique Marty (18) aus Ried-Brig.



Ceci (25) aus Brig und Julia (19) aus Langenthal.



Holger Jäckle (42) und Sigrid Bruckauf (47) aus Rottweil (D), mit Melanie Bruckauf (25) aus Münster.



Anja Jeitziner (22) mit Janine Werlen (23) und Fabian Werlen (31) aus Naters.



Kerstin Schubert (30) aus Filet, Marco Kister (26) aus Glis, Jessica Hupe (24) aus Brig und Maurizio (27) aus Italien (vorne).



Memeti Memet (31) aus Naters und Hasi Misimi (29) aus Glis.



Mirco Pratelli (38) aus Naters und Mzi Muhamir (24) aus Brig.

FOTOS Daniela Mondaca Squaratti



Weitere Bilder auf:
www.rz-online.ch

*In jedi voll Goffra,
keehrt es quiets Buech!*

